

ÖKOPROFIT HIGHLIGHTS 2026

umwelt.graz.at

ÖKOPROFIT Graz

GRAZ

Foto: Adobe Stock/Emily McKenna

Stadt Graz
Umweltamt
Schmiedgasse 26, 8011 Graz
+43 316 872 4302
umweltamt@stadt.graz.at
umwelt.graz.at

Redaktion
Stadt Graz I Umweltamt
DI Roland Kloss
Christian Albert

Layout
Stadt Graz I Umweltamt
Natascha Maili

Fotos
Die Bildvorlagen wurden von den vorgestellten ÖKOPROFIT-Betrieben zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt.
Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Firmen.

Druck
Produziert gemäß Richtlinie UZ24 des Österreichischen Umweltzeichens,
Medienfabrik Graz, UW-Nr. UZ24-812

INHALT

Vorwort	4
In Erinnerung an Dipl-Ing. Dr. Johannes Fresner	6
ÖKOPROFIT Kommission	7
ÖKOPROFIT Starter	8
ÖKOPROFIT Premium	10
ÖKOPROFIT gewinnt den österr. Solarpreis	49
ÖKOPROFIT Sport	50
ÖKOPROFIT Workshop	57
ÖKOPROFIT Netzwerk	58
ÖKOPROFIT pflanzt 1.000 Bäume	66
RE:SPACE Annenstraße	68
ÖKOPROFIT Berater:innen	70
ÖKOPROFIT Ansprechpartner:innen	71



Foto: Adobe Stock/Margarita

VORWORT



Foto: Christian Jungwirth

Elke Kahr
Bürgermeisterin der Stadt Graz

Mit dem ÖKOPROFIT-Programm unterstützt die Stadt Graz Unternehmen seit vielen Jahren dabei, Umwelt- und Klimaschutz mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wertvoll dieser Ansatz ist: Durch gezielte Maßnahmen können Betriebe ihren Energie- und Ressourcenverbrauch senken, Kosten sparen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.
Die Ergebnisse der vergangenen Jahre sprechen für sich. Allein 2025 konnten die Grazer ÖKOPROFIT-Betriebe beachtliche Einsparungen bei Energieverbrauch, CO_2-Emissionen und Betriebskosten erzielen. Damit leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele unserer Stadt, sondern stärken auch ihre eigene Zukunftsfähigkeit.
ÖKOPROFIT entwickelt sich dabei laufend weiter. Workshops zu Klimaneutralität, erneuerbaren Energien, nachhaltiger Mobilität oder dem freiwilligen EU-Standard VSME für kleine und mittlere Unternehmen sowie Arbeitsgruppen zur Klimabilanzierung und Biodiversität unterstützen die Betriebe dabei, aktuelle Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.
Besonders erfreulich sind auch Initiativen wie die Baumpatenschaften Grazer Unternehmen, durch die bereits hunderte neue Bäume gepflanzt werden konnten, oder die beeindruckenden Leistungen der ÖKOPROFIT-Betriebe im Bereich der Solarenergie.
Mein herzlicher Dank gilt allen Unternehmen, Mitarbeiter:innen und Projektverantwortlichen, die sich mit Engagement und Weitblick an diesem Programm beteiligen. Sie zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Handeln kein Widerspruch sind, sondern einander ergänzen und stärken.

Ich gratuliere allen ausgezeichneten Betrieben sehr herzlich und wünsche weiterhin viel Erfolg auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Ihre Bürgermeisterin
Elke Kahr

VORWORT



Foto: Stadt Graz / Fischer

Mag.ª Judith Schwentner
Bürgermeisterin-Stellverteterin Graz

Unsere Welt verändert sich, und mit ihr die Frage, wie wir morgen leben und wirtschaften wollen. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es Menschen und Unternehmen, die nicht abwarten, sondern anpacken, Neues ausprobieren und Verantwortung übernehmen. Genau das macht ÖKOPROFIT für mich so besonders. Hier wird aus Klimaschutz ganz konkretes Tun: Energie wird eingespart, Sonnenstrom produziert, Bäume gepflanzt, neue Ideen ausprobiert. Und das mit beeindruckender Wirkung: Allein 2025 haben Grazer ÖKOPROFIT-Betriebe 17 GWh Energie, 47.000 Tonnen CO_2 und 470.000 Euro (laut Auswertung ÖKOPROFIT Datenbank) eingespart. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die zeigen, dass Veränderung möglich ist. Sie machen Mut, weil sie beweisen: Wir müssen uns nicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg und einer guten Zukunft entscheiden. Wir können beides gemeinsam gestalten. Danke an alle, die mit ihrem Engagement Graz jeden Tag ein Stück zukunftsfähiger machen.



Foto: Stadt Graz / Fischer

DI Dr. Wolfgang Fuchs
Abteilungsleiter, Umweltamt Graz

ÖKOPROFIT ist seit 35 Jahren ein zentraler Bestandteil der Arbeit des Grazer Umweltamtes. Das Programm schafft für Grazer Betriebe und Vereine einen wichtigen Raum für Innovation, Information und Vernetzung in allen Belangen des Klima- und Umweltschutzes. Im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichem Erfolg, steigenden Kosten, dem zunehmenden Wettbewerb und neuen gesetzlichen Herausforderungen können wir als Verwaltung Hilfestellung geben, Hürden beseitigen und Fachwissen zur Verfügung stellen. Es gelingt aber immer nur gemeinsam und mit dem Umsetzungswillen der vielen, engagierten Unternehmen und Vereine, die so wichtigen, tatsächlichen Schritte in Richtung Klimaneutralität zu setzen. Herzlichen Dank an alle Mitglieder der ÖKOPROFIT-Familie, die auch in diesem Jahr wieder bewiesen haben, dass Umwelt- und Klimaschutz auch im engsten wirtschaftlichen Korsett möglich sind!



Foto: Adobe Stock / Archiv

IN ERINNERUNG AN
Dipl.-Ing. Dr. Johannes Fresner



Foto: Furgler

1. September 1963 - 17. März 2026

Mit großer Wertschätzung und in dankbarer Erinnerung blicken wir auf das Leben und Wirken von Dipl.-Ing. Dr. Johannes Fresner zurück.

Johannes war Verfahrenstechniker aus Leidenschaft. Er studierte und promovierte in Graz und widmete sein berufliches Leben der Frage, wie industrielle Prozesse effizienter, ressourcenschonender und umweltverträglicher gestaltet werden können. Als Gesellschafter und Geschäftsführer der STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH prägte er über Jahrzehnte die fachliche Arbeit des Unternehmens. Seit 1992 widmete er sich dem vorsorgenden Umweltschutz. Sein besonderes Augenmerk galt dabei der Frage, wie Ressourcen und Energie effizienter genutzt, industrielle Prozesse optimiert und Umweltbelastungen bereits an ihrer Quelle vermieden werden können.

ÖKOPROFIT gestalten und Ressourceneffizienz voranbringen

Von Beginn an war Johannes eng mit ÖKOPROFIT verbunden und an der Entwicklung und Umsetzung des Ansatzes beteiligt. Er setzte ÖKOPROFIT in Österreich um, war als Auditor in Vorarlberg tätig und brachte seine Erfahrung auch in zahlreiche internationale ÖKOPROFIT-Projekte ein. Über viele Jahre gestaltete er die fachliche Ausrichtung von ÖKOPROFIT mit und begleitete Unternehmen dabei, ihre Prozesse zu verbessern und konkrete Potenziale für einen effizienteren Einsatz von Ressourcen und Energie zu erschließen.
Dabei verband er fundiertes technisches Wissen mit der Fähigkeit, komplexe Fragestellungen verständlich zu vermitteln und gemeinsam mit Unternehmen praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

Seine berufliche Tätigkeit führte ihn in mehr als 30 Länder auf mehreren Kontinenten. Als UNIDO Cleaner Production Trainer, GIZ-Trainer und Berater für die International Finance Corporation (IFC) und die World Bank sowie zuletzt als Senior Technical Advisor für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft bei UNIDO war er international tätig. Auch wissenschaftlich leistete er einen wichtigen Beitrag: Er veröffentlichte rund 80 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften, war als Reviewer für internationale Fachjournale tätig und war Mitautor des Fachbuchs „Ressourceneffizienz in der Produktion“. Eines der Projekte, an denen er mitwirkte, wurde mit dem Österreichischen Staatspreis für Umwelttechnik 2008 ausgezeichnet.

Doch wenn Wegbegleiter an Johannes zurückdenken, wird deutlich, dass neben seiner fachlichen Kompetenz vor allem der Mensch Johannes in Erinnerung bleibt. Kollegen beschreiben ihn als professionell, freundlich, hilfsbereit und verlässlich – als jemanden, der stets zugänglich war, aufmerksam zuhörte und anderen mit Offenheit begegnete. Immer wieder werden sein aufrichtiges Lächeln und seine positive Art erwähnt, die Begegnungen angenehm und die Zusammenarbeit inspirierend machten. Viele erinnern sich an gemeinsame Projektmeetings, Schulungen, Reisen und persönliche Gespräche. Für manche seiner Wegbegleiter war Johannes über die berufliche Zusammenarbeit hinaus ein Freund.

Ein Baum als Zeichen der Erinnerung

Johannes hatte auch privat große Freude daran, Pflanzen selbst aus Samen und Setzlingen zu ziehen und zu sehen, wie sie sich entwickelten. Der ihm gewidmete Baum des ÖKOPROFIT-Netzwerks greift diese persönliche Verbundenheit mit der Natur auf und schafft einen bleibenden Ort des Gedenkens.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Menschen, der sein Wissen teilte, andere unterstützte und den fachlichen Austausch ebenso schätzte wie die persönliche Begegnung.

Wir sind dankbar für die vielen Jahre der Zusammenarbeit, für das, was Johannes weitergegeben und gemeinsam mit anderen bewegt hat, und für die Wege, die wir ein Stück mit ihm gehen durften.

Johannes, du wirst uns fehlen.

ÖKOPROFIT Kommission 2026

Unternehmen, die am ÖKOPROFIT Starter oder ÖKOPROFIT Premium Programm teilgenommen haben, können am Ende des jeweiligen Programmjahres ihre Erfolge durch die Stadt Graz zertifizieren lassen. Umgesetzte Maßnahmen und eingesparte Ressourcen (z.B. Energie, Emissionen, Wasser, Abfälle, Stoffströme) werden in einer Datenbank erfasst und durch eine interdisziplinäre Kommission überprüft und bewertet.



Foto: Stadt Graz/Umweltamt

Voraussetzungen für eine erfolgreiche ÖKOPROFIT-Zertifizierung

- Teilnahme am ÖKOPROFIT Premium oder Starter Programm laut Vertrag.
- Abgabe des digitalen Umweltberichts aus der ÖKOPROFIT Datenbank mit mindestens drei umgesetzten und mindestens drei geplanten Umweltmaßnahmen pro Unternehmen.
- Führung von mindestens einer umweltrelevanten Kennzahl
- Rechtskonformes Abfallwirtschaftskonzept
- Klimabilanz
- Positive Beurteilung durch die ÖKOPROFIT Kommission.



Foto: Stadt Graz/Umweltamt



Foto: Stadt Graz/Umweltamt

Empfehlungen der ÖKOPROFIT Kommission müssen im nächsten Jahr berücksichtigt, Auflagen bis zur Auszeichnung erfüllt werden.

Unternehmen, die die Anforderungen eines zertifizierten ÖKOPROFIT-Betriebes erfüllen, erhalten ihre Zertifikate im Rahmen einer feierlichen Auszeichnungsveranstaltung und sind berechtigt den Titel „Grazer ÖKOPROFIT Betrieb“ für ein Jahr zu tragen.

Mitglieder der ÖKOPROFIT Kommission 2026

- Amt der Stmk. Landesregierung, A13 Umwelt- und Raumordnung: Mag.[a] Öznur Mohiden
- Technische Univ. Graz: Prof. DI Dr. Günter Getzinger
- Universität Graz: Barbara Motschiunig, MSc., Dr.[in] Stefanie Hölbling
- CPC envisions: Mag. Christoph Holzner, DI[in] Sandra Holzner
- Umweltamt Stadt Graz: DI Dr. Wolfgang Fuchs, Ing. Ing. Mag. Michael Rauter
- Interessensvertretungen:
  - Amt für Wirtschafts - und Tourismusentwicklung, Mag.[a] Andrea Darvishzadeh
  - Kammer für Arbeiter und Angestellte für Stmk.: Ing. Oliver Hochstrasser
  - Wirtschaftskammer Graz: Christian Turcsan, Mag. Viktor Larissegger

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kommissionsmitgliedern für ihren Einsatz und die sorgfältige Prüfung!



Foto: Stadt Graz/Umweltamt



Foto: Adobe Stock/Patrick

ÖKOPROFIT Starter 2026

Das ÖKOPROFIT-Netzwerk vereint Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen, die ein Ziel verfolgen: ökologisch und ökonomisch zu wirtschaften – und sich dabei von Profis beraten zu lassen.

Die Betriebe des ÖKOPROFIT Premium Starter Programms erhalten im Rahmen von verschiedenen Workshops und einer Schriftenreihe umfassende Informationen zu verschiedenen Umweltthemen.

Workshops ÖKOPROFIT Premium Starter Programms 2026:

- Einführung in das ÖKOPROFIT Programm
  Methoden für die praktische Anwendung von ÖKOPROFIT
- Energie- und Stoffstrommanagement, Lebenszyklusanalyse (Carbon Footprint), neue Geschäftsmodelle, Maßnahmenprogramm
- Umweltrelevante Gesetze und Verordnungen, Material- und Abfallmanagement
- Chemikalienmanagement, Beschaffung und Wassermanagement
- Mobilitätsmanagement

Vortragende:
DI^{in} Christina Krenn, STENUM

CARLA Sachspendenzentrale

Umweltleistungen

- Highlight: Durch die Optimierung der Re-Use-Annahmestelle vor Ort und der internen Abfalllogistik wird eine kundenfreundliche Annahmestelle mit klarer Beschilderung, verbesserten Abläufen und attraktiven Rahmenbedingungen geboten. Ziel ist die Erhöhung der Wiederverwendungsquote, die Stärkung der Materialkreisläufe, die Reduktion von Abfällen sowie die nachhaltige Verbesserung der Ressourcenschonung und Umweltleistung.
- Erstellung einer Informationsunterlage (Abfall- und Energiekonzept) zum nachhaltigen Arbeiten in allen Arbeitsbereichen
- Anschaffung eines E-LKWs
- Überdachter Fahrradabstellplatz
- Bikeleasing-Angebot für die Mitarbeiter:innen
- 100% Vergütung Öffis-Jahreskarte
- Teilnahme an der Aktion „Bike to Work Days“

Umweltprogramm

- Sukzessive Umstellung und Ausbau der Beleuchtung auf LED
- Neuorganisation/Optimierung der Tourenplanung
- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen einer Plakat-Kampagne, die die Bevölkerung über „ richtige Sachspenden“ informiert

ÖKOPROFIT-Zertifizierung

2026



Carla Sachspendenannahmestellle (Foto: Caritas)

Umwelt- und Klimaschutz – also die Bewahrung der Schöpfung – ist für die Caritas der Diözese Graz-Seckau eng mit sozialer Gerechtigkeit und dem Einsatz für künftige Generationen verbunden.

Ein zentrales Beispiel dafür ist der Standort Herrgottwiesgasse 55, das Sachspenden- und Sortierzentrum von Carla Steiermark. Hier werden Sachspenden wie Kleidung, Hausrat, Bücher und Spielwaren angenommen, sortiert und für den Verkauf in den steirischen Carla-Shops zur Verfügung gestellt.
Durch die Wiederverwendung gebrauchter Gegenstände werden Ressourcen geschont und Abfälle vermieden.

Gleichzeitig schafft Carla Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt, ermöglicht Teilhabe an der Gesellschaft und verbindet damit Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz und wirkt der Armutsprävention vor.

Kontakt

Herrgottwiesgasse 55, 8020 Graz
E-Mail: carla@caritas-steiermark.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.[a] Tamara Puff
Tel.: +43 676 88 015 8632
E-Mail: tamara.puff@caritas-steiermark.at

carla Der Sachspenden-Markt der Caritas

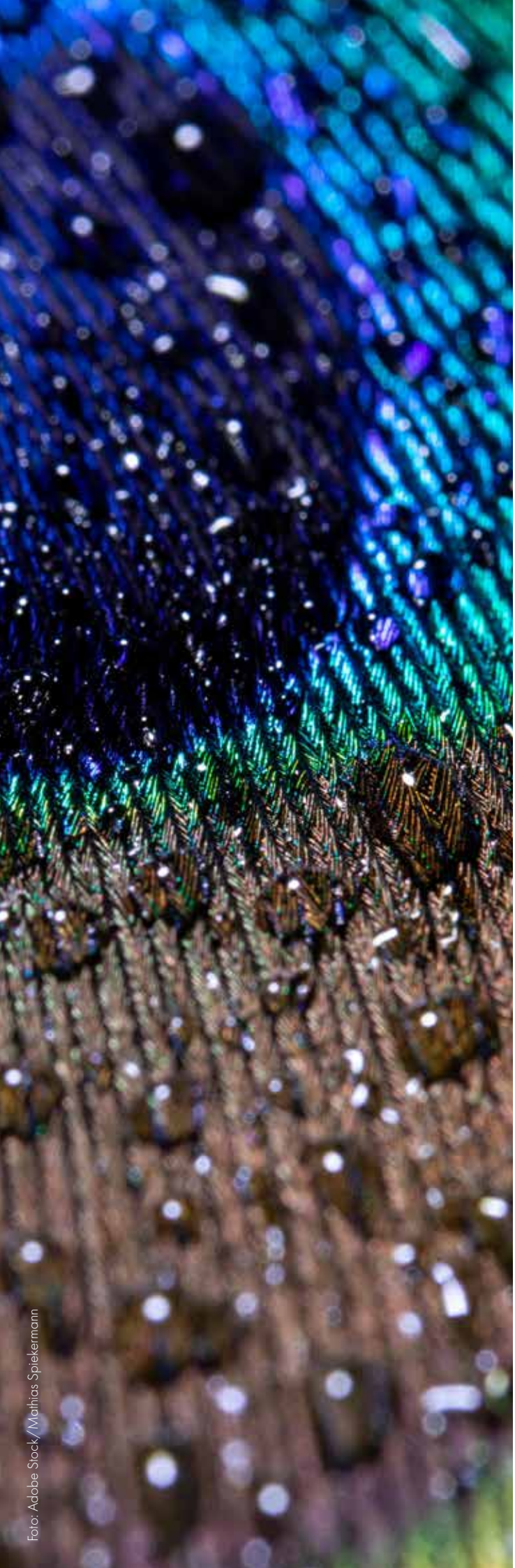


Foto: Adobe Stock/Mathias Spiekermann

ÖKOPROFIT Premium 2026

Mit dem ÖKOPROFIT-Programm wird seit vielen Jahren Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen gefördert, mit dem Ziel Emissionen, Gefahrenstoffe und Abfälle zu reduzieren, den Energieverbrauch zu optimieren und den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger voranzutreiben.

2026 wurden im Rahmen von ÖKOPROFIT Premium folgende Arbeitsgruppen und Webinare abgehalten:

Webinar Datenbank-Auffrischung

- Kennzahlenführung, Klimabilanz und Modal-Split-Erhebung für den Umweltbericht.

  Dipl.-Inform. (FH) Steve Sämmang, Milk&Honey
  DI Roland Kloss, Umweltamt, Stadt Graz

Webinar Umweltrecht

- Aktuelles und Neuerungen in der Umweltgesetzgebung

  Mag. Martin Orasch, Bau- und Anlagenbehörde, Stadt Graz

AG Grünflächenpflege - Klimawandelanpassung

- Pflege und Erhaltung von Biodiversitätsflächen, Gründächern und Fassadenbegrünungen - Falsche Vorurteile und gute Tipps aus der Praxis

  DI Bastian Rainer, Abteilung für Grünraum und Gewässer, Stadt Graz
  Dominik Piringer, MSc, Umweltamt, Stadt Graz
  DI Roland Kloss, Umweltamt, Stadt Graz



Foto: Stadt Graz Umweltamt

ANDRITZ AG

Umweltleistungen

- Highlight: Optimierung des Prozesses zur Entwässerung bzw. Auspressung des im Produktionsprozess anfallenden Ausschussmaterials (Broke). Die zurückgewonnenen Fasern werden dem Produktionsprozess wieder als Rohstoff zugeführt. Reduktion des Frischwasserverbrauchs um 20 Prozent durch Aufbereitung und Rückführung des Prozesswassers.
- Maschinen werden außerhalb der Schichtzeiten vollständig abgeschaltet, anstatt im Stand-by-Betrieb zu verbleiben.
- Installation einer Ladestation für Elektro-Poolfahrzeuge
- Vierteljährliche Leckagekontrollen im Druckluftsystem durch die Haustechnik- und Druckluftwartungsteams zur Reduktion von Energieverlusten. Die ermittelte Verlustmenge wird dokumentiert und festgestellte Leckagen werden zeitnah behoben.

Umweltprogramm

- Installation einer 36 kWp PV-Anlage am Fahrradabstellplatz
- Dämmung des Dachs der Halle im Aströgebäude West zur Reduktion von Wärmeverlusten
- Filterung und UV-Bestrahlung des Universalprüfbeckens (700 m³), um die Wasserqualität dauerhaft zu verbessern, das Umkippen des Wassers zu verhindern sowie den Wasserwechsel und den damit verbundenen Ressourcenverbrauch zu reduzieren

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1994–1998, 2000–2007, 2009–2026



Versuchsanlage zur Papierproduktion (Foto: Andritz AG)

Die heutige ANDRITZ AG entwickelte sich aus einer Eisengießerei, die 1852 von Josef Körösi im Grazer Vorort Andritz gegründet wurde. Am Standort Graz befinden sich die zentrale Verwaltung der ANDRITZ AG sowie die Geschäftsbereiche Hydropower (Wasserkraft), Pulp & Paper (Zellstoff und Papier), Environment & Energy (unter anderem Wasserstofftechnologien, Abluftreinigung und Separation) und Metals (Metallverarbeitung und Stahlindustrie). Der Grazer Fertigungsstandort produziert Komponenten für rund 90 Produkte dieser Geschäftsbereiche.

Die systematische Verbesserung unserer Umweltleistung ist in unserer Unternehmenspolitik und Strategie verankert. Am Standort Graz arbeiten wir insbesondere daran, Energie und Ressourcen effizienter einzusetzen, betriebliche Prozesse zu optimieren und konkrete Umweltmaßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus entwickeln und liefern wir Technologien für Anwendungen wie erneuerbare Energieerzeugung, Abluftreinigung und Ressourceneffizienz. Diese Technologien können Kunden bei konkreten Vorhaben zur Verringerung von Emissionen sowie zur effizienteren Nutzung von Energie, Wasser und Rohstoffen unterstützen.

Kontakt

Stattegger Straße 18, 8045 Graz
www.andritz.com
E-Mail: welcome@andritz.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Thomas Zeller
Tel.: +43 676 3048504
E-Mail: thomas.zeller@andritz.com

AUVA
Landesstelle Graz

Umweltleistungen

- Highlight: regelmäßige Schulungen und Beratungsangebote zum Thema „Ressourceneffizienz“ für die Mitarbeiter:innen trugen dazu bei, die Ressourceneffizienz zu erhöhen, relevante Themen dauerhaft im Fokus zu halten und das Bewusstsein laufend zu stärken.
- Umstellung aller Leuchtmittel in der Landesstelle auf LED-Beleuchtung. Energieeinsparung: ca. 10.600 kWh/a.
- Im Frühjahr wurde für alle Mitarbeiter:innen ein Fahrradreparatur-Workshop angeboten, bei dem kleinere Service- und Reparaturarbeiten am eigenen Fahrrad durchgeführt werden konnten. Das Angebot wurde von 33 Mitarbeiter:innen genutzt und leistete einen wertvollen Beitrag zur Förderung einer sicheren und nachhaltigen Mobilität.
- Errichtung von 15 weiteren Fahrradabstellplätzen

Umweltprogramm

- Abfalltrenn-Schulungen für die Mitarbeiter:innen
- Einführung weiterer ökologischer Beschaffungskriterien, z.B. bei Reinigungsmitteln und Papierhandtüchern
- Reduktion des Papierverbrauchs durch Bereitstellung digitaler Schulungs- und Vortragsunterlagen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2015–2026

Kontakt

Göstinger Straße 26, 8020 Graz
www.auva.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Petra Reiter
Tel.: +43 676 83395-1665
E-Mail: petra.reiter@auva.at



Durch regelmäßige Schulungen und Beratungsangebote fördern wir die Bewusstseinsbildung und Eigenverantwortung unserer Mitarbeiter:innen zum Thema „Ressourceneffizienz“ (Foto: AUVA)

Als größter Träger der gesetzlichen Unfallversicherung sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung nicht nur im Gesundheits-, sondern auch im Umweltbereich voll bewusst.
Über unser Engagement im Umweltbereich führen wir einen offenen Dialog, sowohl nach innen als auch nach außen. Wir lehnen jede Verschwendung von Ressourcen ab und verpflichten uns zu einer effizienten Verwendung unserer Mittel. Die Verringerung von Emissionen sowie die Teilnahme an Altstoffsammelsystemen sind für uns selbstverständlich.
Voraussetzung für die Erreichung unserer Ziele im Umweltbereich sind engagierte Mitarbeiter:innen, die in ihrer täglichen Arbeit stets bemüht sind, die Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeit zu verringern. Sie werden durch Weiterbildung entsprechend informiert, um eine Basis für umweltbewusste Entscheidungen zu haben.
Die konsequente Verbesserung unserer Umweltleistungen ist unser zentrales Leitbild. Wir orientieren uns dabei an einem Umweltmanagementsystem, das nach den Grundsätzen nachhaltiger Entwicklung aufgebaut ist. Auf Grundlage einer regelmäßigen Dokumentation lassen wir uns gerne an unseren Umweltzielen messen.
Externe Kommunikation ist auch der Schlüssel zu einem nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichteten Beschaffungswesen. Wir wollen beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen die von uns gelebte Nachhaltigkeit auch bei unseren Lieferant:innen wiederfinden. Daher werden von uns solche Partner:innen bevorzugt, die nach ökologischen Kriterien produzieren und anbieten.

AVI GmbH
EVG GmbH
H+S Zauntechnik GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: EVG - Umsetzung einer 249 kWp PV-Anlage auf den Hallendächern B1/B2 im Rahmen eines Contracting-Modells
- AVI - Installation einer Wärmepumpe zur Beheizung der neuen Hallenerweiterung mit 2.250 m²
- AVI - Anschaffung eines E-Pkws für Außendienstmitarbeiter
- AVI - Erweiterung der 700 kWp PV-Anlage auf Halle E auf dem neu errichteten Hallenschiff auf insgesamt 1.000 kWp (Contracting). Einsparung: ca. 23.000 €/a, ca. 100 t CO_2e/a
- EVG - Modernisierung der Kantine in Halle A durch den Einbau von Thermofenstern und die Optimierung der Heizungssteuerung
- H+S - Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften
- H+S - Reduktion von Kunststoffverpackungen für Handelswaren

Umweltprogramm

- AVI - Austausch von 58 Dachflächenfenstern (45 Jahre alt) gegen moderne Thermofenster (Teil 1)
- AVI - Errichtung einer 250 kWp PV-Anlage auf Halle H im Contracting-Modell
- EVG - Installation einer 455 kWp PV-Anlage auf den Hallendächern E, F und H
- H+S - Forcierung der Verwendung von Mehrweg-Transportverpackungen für Baustellen im Projektbereich

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2002–2007, 2009–2026



PV-Anlage (Foto: EVG GmbH)

AVI betreibt in Raaba bei Graz ein modernes Werk zur Drahtverarbeitung und produziert Abstandhalter, Thermokörbe, Gitterträger und diverse andere Betonbewehrungsprodukte in höchster Qualität.

Die EVG ist ein global tätiges Maschinenbauunternehmen, das sich auf die Entwicklung und den Bau von Gitterschweißanlagen unterschiedlicher Automatisierungsgrade, Betonstahlverarbeitungsmaschinen sowie Spezialschweißanlagen für die Drahtindustrie spezialisiert hat.

H+S-Zauntechnik erzeugt und vertreibt ein umfangreiches Sortiment von Zaun-, Tür- und Torsystemen einschließlich fachgerechter Montage und ist der führende Ansprechpartner für jedes Zaunprojekt.

Kontakt

Gustinus-Ambrosi-Straße 1–3, 8074 Raaba
www.avi.at
www.evg.at
www.hs-zaun.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Christian Mairold
Tel.: +43 316 4005-236
E-Mail: christian.mairold@avi.at

AVL List GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: erfolgreiche Erstzertifizierung nach ISO 50001:2018 Energiemanagementsysteme unseres Standorts in Graz. Die Zertifizierung unterstreicht unser Engagement für verantwortungsvolles Energiemanagement, Energieeffizienz und nachhaltiges Handeln.
- Anpassungen des Energy-Monitoring-Tools zur digitalen Erfassung von SBTi- und internen Zielen.
- Regelmäßige Netzwerktreffen „Women@AVL“ zur Förderung von Vielfalt, Chancengleichheit und sozialer Nachhaltigkeit in AVL.

Umweltprogramm

- Ausrollung des AVL-Produkts EMOS als Energiemonitoring-System für das AVL Facility Management am Standort in Graz.
- Ausbau des Verrechnungssystems der E-Ladeinfrastruktur für Mitarbeiter:innen.
- Gründung einer AVL-Energiegemeinschaft. Überschussstrom von AVL Österreich Standorten und Mitarbeiter:innen soll dadurch verwaltet und intern verwendet werden (Grünstrom).
- Alternative Verpackungen – weg vom Plastik: Reduzierter Einsatz von Plastikverpackungen mit alternativen Verpackungsmaterialien in der AVL List GmbH.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1998, 2000–2007, 2009–2026

Kontakt

Hans-List-Platz 1, 8020 Graz
Tel.: +43 317/787-0
E-Mail: info@avl.com
www.avl.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:
DI (FH) Claus Koch Director Global IMS, Safety & Security



Erstzertifizierung ISO 50001:2018 (Foto: AVL List GmbH)

Die AVL List GmbH („AVL“), mit dem Hauptsitz in Graz, ist eines der weltweit führenden Mobilitäts-Technologieunternehmen für Entwicklung, Simulation und Testen in der Automobilindustrie und in anderen Branchen wie Luftfahrt, Schifffahrt und Energie. Auf Basis umfassender eigener Forschung entwickelt AVL innovative Technologien und Entwicklungswerkzeuge für eine grüne, sichere und nachhaltige Mobilität.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz - von der Ideenfindungsphase bis zur Serienproduktion - deckt das Unternehmen Fahrzeugarchitekturen und Plattformlösungen einschließlich der Auswirkungen neuer Antriebssysteme und Energieträger ab.

Als globaler Technologieanbieter reicht das Portfolio der AVL von Simulation, Virtualisierung und Testautomatisierung für die Produktentwicklung bis hin zu ADAS/AD und Fahrzeugsoftware. Das Unternehmen kombiniert modernste und hochskalierbare IT-, Software- und Technologielösungen mit ihrem Anwendungs-Know-how und bietet seinen Kunden damit umfangreiche Werkzeuge in Bereichen wie Big Data, künstliche Intelligenz, Cybersecurity oder Embedded Systems.

Darüber hinaus unterstützt AVL auch Unternehmen in energieintensiven Industrien auf ihrem Weg zu einer nachhaltigeren und effizienteren Energieerzeugung und -versorgung.

BICYCLE Entwicklungsprojekt FAHRRAD - Verein

Umweltleistungen

- Highlight: Körösistraße 5 und 17: Montierung neuer, smarter Warmwasserboiler mit verbrauchslernender und programmierbarer Steuerung
- Beitritt zum Klima-Pakt der Stadt Graz Stufe „Commit“. Als Grazer Betrieb wollen wir die Lebensqualität für kommende Generationen sichern. Wir wollen nicht abwarten, sondern gemeinsam mit der Stadt Graz und anderen Vorreiter-Unternehmen aktiv Lösungen entwickeln. Wir wollen damit auch motivieren, dass unsere Kundschaft, Partner und Lieferanten umdenken zu beginnen.
- City Tuk Upgrade: Austausch des Lastenfahrrads für interne Betriebstransporte nun mit fixer Fahrerkabine (wetterfest) und verbesserter Scheibenbremsanlage vorne. Für täglich mehrfache Fahrten zum Recyclingcenter, Schrotthändler etc. wird damit ein großer Beitrag zur umweltfreundlichen, innerstädtischen Mobilität geleistet

Umweltprogramm

- Installierung eines Regenwasserbehälters beim Dachwasserfallrohr am Standort Körösistraße 17 zur Bewässerung der Bepflanzung.
- Im Zuge einer geplanten Umgestaltung des Geschäftes in der Rechbauerstraße werden besondere Schallschutzelemente zur Lärmreduktion im Verkaufs- und Werkstättenbereich berücksichtigt.
- Fahrrad-Altreifen-Recycling: Wie bei den Schläuchen planen wir mit der Reifenproduktionsfirma Schwalbe, eine zentrale Sammelstelle für Altreifen aus unseren Standorten mit einem Abholsystem zur Wiederverwertung bei Neureifenproduktion. Damit könnten pro Jahr über 3.000 Altreifen einem 99 % Recycling zugeführt werden.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2018–2026



Smarter Wasserboiler (Foto: Bicycle)

Der Verein BICYCLE – Entwicklungsprojekt Fahrrad wurde im Jahre 1989 gegründet. Ziel war der Aufbau eines sozialökonomischen Jugendbeschäftigungs- und Qualifizierungsbetriebes, und damit verbunden die Schaffung von Arbeitsplätzen (TAP - Transitarbeitsplätzen) für benachteiligte Personen rund um den umweltfreundlichen Fahrradbereich.
Neben den sozialen und umweltpolitischen Aspekten des Betriebes ist es den Vereinsmitgliedern immer auch ein Anliegen, die Tätigkeit der Transitkräfte nicht als Beschäftigungstherapie oder Praktikum zu gestalten, sondern als reale Arbeit. Der gesamte Betrieb orientiert sich daher am freien Markt und baut auf die Produktivität und Arbeitsleistung aller seiner Mitarbeiter:innen. Dieses Lernen in einer realen Arbeitssituation wird bei uns durch Qualifizierung und sozialpädagogische Beratung ergänzt. Der sozialökonomische Betrieb ist für sein arbeitsmarktpolitisches Programm vom AMS Steiermark, der Stadt Graz und dem Land Steiermark gefördert.

Kontakt

Körösistraße 17, 8010 Graz
Tel.: +43 316 821357, E-Mail: office@bicycle.at
www.bicycle.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Gerd Kronheim
Rechbauerstraße 57, 8010 Graz
Tel.: +43 316 823026
E-Mail: rech@bicycle.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Markus Helpferer
Körösistraße 5, 8010 Graz
Tel.: +43 316 688645
E-Mail: rep@bicycle.at

Center West Holding GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Errichtung eines Energiespeichers mit einer Speicherkapazität von 256 kWh in Kooperation mit dem Energielieferanten. Dadurch kann der Energieverbrauch optimiert gesteuert und Stromspitzen in Zukunft gemindert werden.
- Umstieg auf mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichneten Strom,
  Einsparung: ca. 203 t CO_2e/a
- Errichtung von 4 weiteren Superchargern mit direkter Anspeisung von der hauseigenen PV-Anlage
- Erhebung und Abschätzung der CO_2-Emissionen im Zusammenhang mit der An-/und Abreise der Kund:innen zum Center West

Umweltprogramm

- Umstellung der gesamten Fluchtwegsbeleuchtung (1.100 Lampen à 10/13 Watt) auf LED-Lampen (2 Watt), voraussichtliche Stromeinsparung 80 % bzw. 92.000 kWh/a
- Durchführung des Sicherheitstages 2027 mit Schwerpunkt Mobilität und Klimaschutz
- Schaffung von einem kühlen Ort für Mensch und Tier inkl. Gratisgetränk bei Hitzeperioden

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1995, 2009–2011, 2014–2026

Kontakt

Weblinger Gürtel 25, 8054 Graz
www.centerwest.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Hans Url
E-Mail: hans.url@centerwest.at



Energiespeicher (Foto: Center West Holding GmbH)

Seit Jahren forciert das Center West in Graz eine vorbildhafte Nachhaltigkeitsoffensive in puncto Klima sowie Umwelt und nimmt dabei eine Vorreiterrolle ein: So war das Center West 2023 das erste Einkaufszentrum mit einer derart großen und leistungsstarken Photovoltaikanlage am Dach: Damit kann eine Strommenge von 1,3 Millionen Kilowattstunden pro Jahr selbst produziert werden.

Davon profitieren die Kund:innen des Einkaufszentrums: Während des Shoppings können Elektroautos bis zu 2 Stunden lang kostenlos geladen werden. Insgesamt stehen für Elektrofahrzeuge im Center West 6 Ladestationen der Energie Steiermark zur Verfügung sowie 16 Tesla Supercharger. Für 2026 sind zudem 8 IONITY–Ladestationen geplant.

Neben zahlreichen eigenen Initiativen werden auch Kund:innen sowie Mitarbeiter:innen zum aktiven Mitwirken angeregt. Im Center West sind wir überzeugt: Nachhaltigkeit gelingt im gemeinsamen Agieren am besten.

Als weiteres Beispiel für das umsichtige Nachhaltigkeits-Management im Center West hat sich in den vergangenen Jahren das regionale WEST FEST etabliert. Hier wird regionalen Ausstellerinnen und Ausstellern eine große Bühne geboten – ein Fest, das jedes Jahr tausende Menschen begeistert.

Das Liebig R&D Gastro OG

Umweltleistungen

- Highlight: Erneuerung der Fensterflächen von 32 m² entlang der gesamten Fassade auf unser Drängen hin durch die Vermieter. Hohe Energieeinsparung durch weniger Wärmeverluste im Winter und weniger starkes Aufheizen der Räume im Sommer durch bessere Isolierung wird erwartet.
- Gaumen Hoch Zertifizierung seit 2025: externe Kontrolle durch LVA GmbH, die besonders Nachhaltigkeitsparameter in der Gastronomie achtet.
- Bio-Zertifizierung als Bio Austria Gold Partner (Gesamtsortiment rund 93 % Bio-Anteil, gemessen am Einkaufs-Warenwert). Zertifiziert als Bio-Restaurant & -Catering (Küche > 99 % Bio-Anteil).

Umweltprogramm

- Ressourcenschonung bei Rebrandingprozess: Rationierung von Werbematerialien mit altem Sujet, Wiederverwendung größerer Materialien wie Lokalschild, Lokaldekoration, Roll-Up-Rahmen, etc.
- Mitorganisation Grazer Eco-Festival
- Überarbeitung der betriebseigenen Homepage
- Kooperationen bei Mehrwegsystemen
- Anschaffung von gebrauchten Gastro-Geräten
- Herunterfahren aller möglicher Geräte während Winter-Betriebsurlaub

ÖKOPROFIT-Zertifizierung

2026

Kontakt

Liebiggasse 2, 8010 Graz
www.dasliebig.at
Tel.: +43 660 3933848
E-Mail: genuss@dasliebig.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Vanessa Roi (BA MA)



Neue Fenster (Foto: R&D Gastro OG)

Unser Bio-Restaurant und Bio-Catering wurde bereits mit dem Ziel gegründet, CO_2-Reduktionsmaßnahmen in die Kernprozesse der Gastronomiebranche zu integrieren und zu zeigen, wie wissenschaftlich fundierte Nachhaltigkeit in der Außer-Haus-Verpflegung funktioniert. Durch die starke Verankerung dieser Werte berücksichtigen wir die ökologische Nachhaltigkeit und reihen Sie in vielen Entscheidungen noch vor der ökonomischen Nachhaltigkeit.

Unsere Produkte sind mithilfe von eaternity.org auf Emissionen kalkuliert, sodass nur Speisen mit einer Mindesteinsparung von 50 Prozent im Vergleich zum europäischen Durchschnitt angeboten werden (Quelle: eaternity.org).

Durch die Bio-Zertifizierung (über 93 Prozent Bio-Anteil im Gesamtsortiment) werden zudem wichtige Umweltkriterien (Tierwohl, Hummusaufbau uvm.) ganzheitlich berücksichtigt. Die Emissionen unserer Unternehmensprozesse sind ebenfalls seit Gründung an unseren Werten ausgerichtet und (mit den üblichen Einschränkungen eines Mietobjektes) weitgehend optimiert – z.B. durch Bewusstseinsbildung im Team (100 Prozent reisen täglich emissionsfrei an, effiziente Gerätenutzung, Vermeidung von Müll/Lebensmittelabfällen), neue dreifachverglaste Fenster, 100 Prozent Ökostrom oder 100 Prozent Mehrweg durch eigene und geteilte Systeme.

Durch den Einkauf bei überwiegend kleinen, regionalen, ähnlich ökologisch arbeitenden Betrieben wird zudem die regionale Wertschöpfung gestärkt.

eee group GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Ersatz zwei weiterer Verbrenner-KFZ durch E-Fahrzeuge in unserem Fuhrpark. Dadurch stieg der E-Fahrzeug-Anteil auf rund 60 Prozent.
- Die Terrasse stellt den einzigen Frischluft-Aufenthaltsbereich im Hauptgebäude der eee group dar und wird als geselliger Treffpunkt gern genutzt. Ein engagierter Mitarbeiter mit grünem Daumen hat diese Örtlichkeit mit einer hitzeverträglichen und sturmsicheren Bepflanzung begrünt. Eine Mischung aus Beerenobst und Kräutern ist dekorativ und kulinarisch nützlich zugleich.
- Wechsel auf LED Lampen im Gang

Umweltprogramm

- Erneuerung und Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen für Mitarbeiter:innen.
- Optimierung der Abfalltrennung innerhalb der Büros
- Hinweisschilder für klimafreundliches Verhalten

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2023–2026

Kontakt

Kärntner Straße 337, 8054 Graz
www.eee.group
Tel.: +43 316 / 28 66 60
E-Mail: office@eee-group.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Bernhard Panholzer



Neue E-Fahrzeuge im Fuhrpark (Foto: eee group GmbH)

Die eee group GmbH und ihre Tochtergesellschaften mit Hauptsitz in Österreich haben die Mission, gemeinsam mit ihren Kund:innen und Partner:innen die digitale Transformation in den Bereichen Bildung, Sicherheit, Gesundheit und Verwaltung mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen zu unterstützen.

Dabei setzt unsere gesamte Gruppe auf kontinuierliche Innovation, Standardisierung sowie den Einsatz modernster Technologien, um den Nutzen für unsere Kund:innen zu maximieren.

Wir - alle Mitarbeiter:innen der eee group GmbH - bringen daher in unsere Unternehmen kontinuierliche Verbesserungen in Bezug auf Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit ein. Dadurch gewährleisten wir tragfähige und skalierbare Geschäftsmodelle für die Zukunft.

Im Mittelpunkt all unserer Unternehmen stehen kompetente und kundenorientierte Mitarbeiter:innen, die ihren wichtigen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele kennen. Sie bringen sich aktiv ein, den Kundennutzen unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern und unsere Ziele nachhaltig zu erreichen.

Unsere Unternehmen arbeiten nachhaltig im Sinne des verantwortungsvollen Einsatzes von Ressourcen, aber auch gewinnorientiert, um die Stabilität der einzelnen Unternehmen sowie die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen zu gewährleisten.

eee austria · PROVENTOR · :MIT e-solutions · bit media

eee group
education • e-government • e-solutions

Energie Graz GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Im Rahmen des internen Ideenmanagementsystems „IdeenReich“ brachten Mitarbeitende 40 Ideen und Verbesserungsvorschläge zu „Nachhaltiges Arbeiten“ zu den Themen Mobilität, mentale Gesundheit und gesunde Verpflegung ein und tragen so aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei.
- Innovationstag für Mitarbeiter:innen: 133 Ideen und 17 Konzepte für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Arbeitswelt.
- Dekarbonisierung unternehmenseigener Fuhrpark: Im Jahr 2025 konnten erneut vier Fahrzeuge auf Elektromobilität umgestellt werden. Insgesamt sind damit bereits über 50 % der PKW im Fuhrpark elektrisch betrieben.

Umweltprogramm

- Projekt Re:Source: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie um Kreislaufwirtschaft in Beschaffung, Betrieb und Rückbau zu verankern.
- Durchführung Mitarbeiterbefragung 2026: Ziel ist es, Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden systematisch zu erfassen, um Einblicke in Arbeitszufriedenheit, Unternehmenskultur sowie Nachhaltigkeit im Unternehmen und der Verankerung im eigenen Arbeitsbereich zu gewinnen. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Unternehmens.
- Kontinuierliches Ausscheiden von allen CNG betriebenen Fahrzeugen aus dem Fuhrpark.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2003–2007, 2009–2026



Die Gewinner:innen des Ideenwettbewerbs mit der Geschäftsführung. (Foto: Energie Graz GmbH)

Die Energie Graz gestaltet und sichert als Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Sie versorgt die Grazer:innen mit Strom, Gas und Fernwärme aus einer Hand.

Die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ist ein wichtiges Thema für die Energie Graz. So beteiligt sie sich kontinuierlich an der Realisierung innovativer und wirtschaftlich nachhaltiger Projekte.
Sie bietet eine sichere Energieversorgung unter anderem durch den Ausbau der Fernwärme sowie die Forcierung moderner Technologien wie Elektromobilität und Photovoltaik.

Für die Versorgung ihrer Kund:innen betreibt sie mehr als 3.200 Kilometer Leitungsnetze.
Über 300 Mitarbeiter:innen sorgen für die ständige Kontrolle und Wartung der Anlagen sowie für notwendige Erweiterungen. Modernste Technik gewährleistet zudem ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit.
Mit ihrem telefonischen Service und ihrem Service-Center bietet die Energie Graz ihren Kund:innen darüber hinaus bestmöglichen Service und persönliche Energieberatung.

Kontakt

Schönaugürtel 65, 8010 Graz
www.energie-graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Angela Reiter, MSc
E-Mail: an.reiter@energie-graz.at

ENERGIE GRAZ

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH

Umweltleistungen

- Highlight: Eggenberger Allee 11: Durchführung eines Nachhaltigkeitstages gemeinsam mit dem Geco-Festival Graz mit einem Programm rund um Nachhaltigkeit, Klimaschutz und gesellschaftlicher Verantwortung. Auszeichnung von Initiativen z.B. E-Repair-Café, Abfallvermeidungsinitiativen.
- Fahrradservice im Herbst 2025, Zuschuss zum Fahrradservice von € 40,- pro Jahr, Verleih von Dienstfahrrädern (E-Bikes, Lastenrad), Verleih von Klimatickets Steiermark für eintägige Dienstfahrten innerhalb der Steiermark.
- Alte Poststraße 150: Einbau von 31 Subzählern zur detaillierten Erfassung und Analyse der Energieverbräuche. Auf Basis gewonnener Verbrauchsdaten werden gezielte Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.
- Erarbeitung einer Klimaschutz-Roadmap inkl. Vorschlag für ein Maßnahmenprogramm.

Umweltprogramm

- Ersatz alter Fahrradständer durch 26 neue Fahrradbügel mit Überdachung. Aktualisierung Mobilitätsanalyse 2027. Kostenloses Fahrradservice.
- Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichtes nach VSME-Standard und einer THG-Bilanz für 2025.
- Kälteanlagentausch in der Eggenberger Allee 11 und in der Alten Poststraße 147.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2009–2013, 2017–2026

Kontakt

Alte Poststraße 147, 149, 150, 152, 154; Eggenberger Allee 9, 11, 13; Eckertstraße 30i, 07a, 07b; 8020 Graz
www.fh-joanneum.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: DI[in] Astrid Panhofer
Tel.: +43 316 5453-8139
E-Mail: astrid.panhofer@fh-joanneum.at

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences



Nachhaltigkeitstag gemeinsam mit dem Geco-Festival Graz
(Foto: FH JOANNEUM Hasler)

Als führende Zukunftshochschule setzen wir uns kontinuierlich und mit Nachdruck für mehr Nachhaltigkeit in allen unseren Bereichen ein. Wir wollen Nachhaltigkeit in sämtlichen Aktivitätsfeldern – von der Lehre über die Forschung bis hin zur Administration – zu einem integralen Bestandteil unserer Arbeit machen. Nachhaltigkeit ist fest in unserer Hochschulstrategie verankert. Um eine nachhaltige Lebensweise zu fördern, setzen wir auf vielfältige Initiativen im Alltag an unserer Hochschule. Diese reichen von umweltfreundlichen Mobilitätslösungen, einem familienfreundlichen Lern- und Arbeitsort bis hin zu ressourcenschonendem Campusmanagement.

Wir sind davon überzeugt, dass Bildung eine transformative Kraft besitzt. Im Bereich der Lehre integrieren wir daher das Thema Nachhaltigkeit systematisch in unsere Lehrangebote, um den stark wachsenden Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften mit „Green Skills“ zu decken und die Employability unserer Absolvent:innen weiter zu verbessern. Unsere Studierenden sind so optimal auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Welt vorbereitet. Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen engagieren sich in zahlreichen Forschungsprojekten für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft.

Zudem entwickeln wir unser Hochschulmanagement weiter und versuchen das Leben in unserer Hochschulgemeinschaft ganzheitlich nachhaltig zu gestalten.
Die FH JOANNEUM hat 2024 erstmalig eine Treibhausgas-Bilanz erstellt, die jedes Jahr fortgeführt wird. Sie umfasst die Standorte Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg und berücksichtigt Verbräuche in den Kategorien Energie, Mobilität sowie Materialeinsatz.

Flughafen Graz Betriebs GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: als Orientierungshilfe für die anfliegenden Flugzeuge ist beim südlichen Anflug eine Blitzbefeuerung situiert. Diese Anlage wurde saniert und auf LED umgestellt. Energieeinsparung: ca. 876 kWh/a.
- Die Informationstafel im Bereich Abflug wurde erneuert und auf LED umgestellt. Energieeinsparung: ca. 12.570 kWh/a.
- Sanierung der Gepäckförderanlage: Umbau der Motoren auf energieeffiziente Frequenzumrichter-angesteuerte Motoren
- Die bestehende 1. ÖKOPROFIT Baumallee wurde wieder um 2 Bäume erweitert.
- Umstellung auf LED in den Gebäuden Fluggastgebäude, Hangar Flick, Frachtgebäude KFZ Halle B, Gerätehalle 1 und Gerätehalle 2. Energieeinsparung: 25.000 kWh/a
- Es wurden folgende E-KFZ angeschafft:
  3 Schlepper, 1 Trinkwasserfahrzeug, 2 Reinigungsfahrzeuge, 2 PKWs

Umweltprogramm

- Sanierungen von Beleuchtungen mit Umstellung auf LED in den einzelnen Gebäuden
- Weitere Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität
- Umstellung der Vorfeldbefeuerung bei den Rollwegen A, AP und Delta auf LED

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1995–1996, 2000–2007, 2009–2026



Sanierte Blitzbefeuerungsanlage (Foto: Flughafen Graz Betriebs GmbH)

Aufgrund des flächendeckenden Einsatzes von HVO 100 hat der Graz Airport seinen durch Fahrzeuge und Vorfeldgeräte bedingten CO_2-Ausstoß in den letzten Jahren stark vermindern können.
Trotzdem wird bei notwendigen Neuanschaffungen, wo es möglich und sinnvoll ist, auf elektrische Varianten zurückgegriffen. So wurden auch in diesem Jahr diverse Diesel- durch Elektrofahrzeuge ersetzt:

- Zwei mobile Bodenstromgeräte. Sie werden an einer neu installierten Ladesäule geladen, die tagsüber von der PV-Anlage auf dem Parkhaus versorgt wird.
- Zwei Gepäckförderbänder mit einem erweiterten Rollband, wodurch die Mitarbeiter in ihrer Arbeit ergonomisch entlastet werden.
- Zwei Passagiertreppen, die sich durch integrierte PV-Anlagen weitgehend selbst laden.
- Ein Auto für den Vorfeldkoordinator, zwei Fahrzeuge für die Reinigung, ein Follow-Me Bus sowie ein Trinkwasserwagen.

Viele der Altfahrzeuge konnten im Rahmen einer Auktion im August dieses Jahres der Wiederverwertung zugeführt werden.

Kontakt

8073 Feldkirchen / Graz
www.graz-airport.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Georg Schlagbauer
Tel.: +43 316 2902-125
E-Mail: georg.schlagbauer@graz-airport.at

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Implementierung des Projekts „Schule am Bauernhof“. Im Rahmen von Schulveranstaltungen werden Schüler:innen die Tätigkeiten am Bauernhof nähergebracht zur Bewusstseinsbildung für die Herstellung von Lebensmitteln, deren Wert sowie Biodiversität und Nachhaltigkeit.
- Installation von Info-Tafeln entlang des Rundwegs am Landwirtschaftsbetrieb Lustbühel. Die Tafeln vermitteln kindgerecht und anschaulich Wissenswertes rund um das Thema Landwirtschaft und laden zu interaktiven Aktivitäten ein.
- Erweiterung des Fuhrparks um ein E-Fahrrad für Dienstwege.
- Einrichtung von PV-Anlagen auf diversen ABI KIBET Gebäuden mit insgesamt 310 kWp.
- Regionale Beschaffung und Berücksichtigung von Umweltkriterien bei der Dienstleisterauswahl.

Umweltprogramm

- Implementierung eines intelligenten Lademanagements zur Optimierung des Stromverbrauchs.
- Lustbühel: Förderung der Biodiversität durch Blühwiesen, extensive Beweidung, angepasste Mahd und Bereitstellung von Nistmöglichkeiten.
- Senkung der Betriebskosten und des Energieverbrauches durch Adaption der Zeit- und Heizpläne an die Nutzungszeiten des Gebäudes durch Eingriff in die Gebäudeleittechnik sowie Analyse von Störmeldungen.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2019, 2024–2026



Schule am Bauernhof (Foto: Foto Fischer)

Die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH ist ein Unternehmen der Stadt Graz. Wir bewirtschaften 404.000 m² Gebäudeflächen sowie 627 Hektar Wald im Eigentum der Stadt Graz. Unsere rund 500 Mitarbeiter:innen sind für die Planung, Errichtung, Instandhaltung und Reinigung verantwortlich.
Umwelt- und Klimaschutz sind feste Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Als ein ÖKOPROFIT- und EMAS-zertifiziertes Unternehmen setzen wir Maßnahmen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz um. Wir optimieren laufend Prozesse mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren.
Unsere Umweltleistungen werden transparent dokumentiert und regelmäßig von unabhängigen Gutachter:innen überprüft. Die Umweltstrategie der GBG ist im Integrierten Strategie- und Planungsprozess (ISPP) verankert.
In jährlichen Workshops mit allen Führungskräften werden Umwelt- und Energieziele überprüft und angepasst. Gemeinsam mit unserer Eigentümerin, der Stadt Graz, verpflichtet sich die GBG dem Modell des Nachhaltigkeitsdreiecks, das ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereint.

Kontakt

Neutorgasse 57, Schönaugasse 77–83, Körblergasse 77, 8010 Graz / Lustbühelstraße 32, 8042 Graz
Tel.: +43 316 872 8606
E-Mail: gbg@gbg.graz.at
www.gbg.graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Kristina Klaric, B.Sc.
Tel.: +43 664 886 90 008
E-Mail: kristina.klaric@gbg.graz.at

Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz

Umweltleistungen

- Highlight: Reduktion der Fleisch- und Wurstwaren um 30 % bei gleichbleibender Nährstoffversorgung. Erhalt Best Practice Award 2025: klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen. Erwartete Einsparung: ca. 40 t CO_2e/a
- GGZ against waste 2.0 - Reduktion der Lebensmittelabfälle um 3 %.
- Rezertifizierung Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung 2026 - 2028
- Standort PWH Aigner Rollett: Vollwärmeschutz an Nordseite. Energieeinsparung: ca. 3.000 kWh/a
- Standort Gries: PV-Anlagen - Tagesklinik (ASK I) mit 33,3 kWp und Logistikzentrum mit 20 kWp.
- Standort Peter Rosegger: PV-Anlage mit 88,2 kWp

Umweltprogramm

- Standort Erika Horn: Planung einer PV-Anlage mit 88 kWp
- LED-Umstellung an allen Standorten der GGZ. Erwartete Einsparungen: ca. 6.000 €, 37.632 kWh, 5,64 t CO_2e/a
- Umstellung von Diesel Normal auf HVO-Diesel

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2000–2007, 2009–2026

Kontakt

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
www.ggz.graz.at / www.graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Lisbeth Reinisch
Tel.: +43 316 7060-1401
E-Mail: lisbeth.reinisch@stadt.graz.at



Anneliese Reisenegger, Bewohnerin des Pflegewohnheims Erika Horn, Projekt Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung. (Foto: GGZ)

Die Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ) sind ein Eigenbetrieb der Stadt Graz und beschäftigen 852 Mitarbeiter:innen an 5 Standorten.

Gemäß dem Unternehmensslogan „BEI UNS SIND MENSCHEN IN DEN BESTEN HÄNDEN“ versuchen die GGZ Tag für Tag die Lebensqualität und das Wohlbefinden ihrer Kund:innen zu verbessern. Aus diesem Grund passen die GGZ seit mehr als 25 Jahren ihr abgestuftes geriatrisches Versorgungssystem kontinuierlich an die sich verändernden Bedürfnisse älterer Menschen an.

Mit den Geschäftsbereichen Krankenhaus, Pflegewohnheime, Tageszentren und Betreute Wohnformen sowie Mobile und Reintegrative Dienste bieten die GGZ stationäre, teilstationäre und zunehmend auch ambulante Versorgung an.

Neben den klinischen Versorgungsbereichen der internistischen und neurologischen Akutgeriatrie/Remobilisation wurde das Angebotsportfolio weiter differenziert, um auch Patient:innen mit Demenz-Erkrankung, Patient:innen mit komplexen neurologischen Erkrankungen mit oder ohne Bewusstseinseinschränkung und Menschen mit palliativem und hospizlichem Betreuungsbedarf optimal versorgen zu können. Ziel dabei ist es, eine bedarfsgerechte, innovative, qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Versorgung von Menschen zu gewährleisten. Dies gelingt unter anderem durch konsequente Qualitätsarbeit und eine vertrauens- und respektvolle Unternehmenskultur, die maßgeblich von einem hoch motivierten Team geprägt wird.

Graz Museum

Umweltleistungen

- Highlight: Umstellung auf energieeffiziente Leuchtmittel und Optimierung der Heizungsregelung. Erwartete Einsparung von 50 % Strom bei der Beleuchtung und 15 % Heizenergie, insgesamt rund 76 MWh und 16,2 t CO_2e/a
- Finanzierung von 44 Klimatickets im Jahr 2025: Langfristige Motivation von Mitarbeiter:innen zur Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel.
- Teilnahme am Erasmus+-Programm „Museen neu denken - das Konzept Nachhaltigkeit“ des Steirischen Museumsverbands zur Förderung des internationalen Austauschs sowie der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Umwelt- und Ressourcenschutz.

Umweltprogramm

- Fortführung des Klimatickets Steiermark
- Fenstersanierung gemäß Denkmalschutzauflagen zur Reduktion von Wärmeverlusten und des Kühlbedarfs der Büroräumlichkeiten
- Netzwerkbildung mit anderen Museen zur Klimabilanzerstellung

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2024–2026

Kontakt

Sackstraße 18, 8010 Graz
grazmuseum.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:innen:
Raika Scherer
Tel.: +43 316 872-7618
E-Mail: raika.scherer@stadt.graz.at
Ferdinand Leisch
Tel.: +43 316 872-7628
E-Mail: ferdinand.leisch@stadt.graz.at



Energieeffiziente Beleuchtung in den Ausstellungen (Foto: Sebastian Reiser)

Das Graz Museum als Teil der Stadtmuseum Graz GmbH ist das kulturhistorische Museum der Stadt Graz, dessen Sammlungen und Ausstellungen sich sowohl mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadt auseinandersetzen. Bei der Bewahrung und öffentlichen Zugänglichmachung von Kulturerbe in Graz berücksichtigt das Museum ökologische, ökonomische und soziale Themen sowohl in der inhaltlichen Arbeit als auch bei der Weiterentwicklung des Museumsbetriebs.

Die Graz Museen und das Stadtarchiv Graz arbeiten seit Jänner 2023 an einem auf fünf Jahre angelegten, gesamtheitlichen Prozess der Demokratisierung und möchten auch selbst zum Demokratie-Generator werden. Unser Ziel ist es, ein zentraler Ort gesellschaftlicher Verhandlung und einer beteiligenden Diskurskultur zu werden und so einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt Graz zu leisten.

Im operativen Betrieb wird auf einen möglichst verantwortungsvollen und effizienten Einsatz von Ressourcen geachtet. Bei der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen wird insbesondere darauf geachtet, Materialien möglichst mehrfach zu verwenden und für weitere Ausstellungen wieder einzusetzen.

Haase GesmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Anschaffung einer neuen, energieeffizienten Ziehmaschine (optimierte Antriebs- und Regelungstechnik) als Ersatz für die alte Maschine. Dadurch wird die Produktionsqualität erhöht, der Stromverbrauch optimiert und CO_2-Ausstoß reduziert.
- Vollständige Umstellung auf mit dem Österr. Umweltzeichen „Grüner Strom“ zertifizierten Strom. Einsparung: 237 t CO_2e/a.
- Klimabilanz: Aktualisierung und Erweiterung der Scope-3 Kategorien

Umweltprogramm

- Ausbau der Wärmerückgewinnung in der Produktionshalle. Die Abwärme von Ziehmaschinen soll künftig verstärkt zur Beheizung der Produktionsanlage genutzt werden.
- Reduktion des Energieverbrauchs im Produktionsprozess durch den Austausch der bestehenden Verseilmaschine MT18 gegen eine moderne und energieeffizientere Anlage.
- Prüfung der Einführung eines betrieblichen Fahrrad-Leasingprogramms.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2003–2007, 2009–2026

Kontakt

Kontakt
Gradnerstraße 110, 8055 Graz-Puntigam
Tel.: +43 316 295500 0
E-Mail:office@haase.at
www.haase.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Lukas Pöcheim
Tel.: +43 664 8414167
E-Mail: Lukas.poecheim@haase.at



Energieeffiziente Ziehmaschine (Foto: Haase GesmbH)

Die Firma Haase wurde im Jahr 1859 von Herrn Otto Haase, Seilermeister, in Graz als Rosshaarspinnerei und Seilfabrik gegründet. Der Schwerpunkt des Erzeugungsprogrammes lag auf den Produkten für die landwirtschaftliche Industrie. Um die Jahrhundertwende wurden die ersten Verseilmaschinen angeschafft. Infolge der technischen Entwicklungen wurde der Drahtseilsektor im Laufe der Generationen immer weiter ausgebaut.

1989 wurde in Graz-Süd auf einer Grundfläche von ca. 18.000 m² ein vollkommen neuer Betrieb errichtet. Derzeit wird die Firma Haase Gesellschaft m.b.H. von Julia Hütter und Julia Stoff geleitet.

Als Seilhersteller bekennen wir uns zu unserer Verantwortung, in einer Branche tätig zu sein, die einen enorm hohen Sicherheitsstandard verlangt. Dies bedarf abgesehen von preislicher Konkurrenzfähigkeit einer großen Mitverantwortung aller im Unternehmen tätigen Personen. Diese Gegebenheit wird täglich allen Mitarbeiter:innen vor Augen geführt. Gleichzeitig bekennen wir uns zu unserer Konkurrenz, die uns immer wieder den Ansporn gibt, uns weiterzuentwickeln und unsere Ziele neu zu überdenken. Ein effizienter Entwicklungsprozess muss dadurch ausgelöst werden, der unsere Kunden in die Lage versetzen soll, bestmögliche Produkte und Dienstleistungen zu erhalten.

Haase
...immer eine Seillänge voraus...www.haase.at

HLH Hallenverwaltung GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: HLH Support „Wochen der Inklusion“ Kostenfreie Zurverfügungstellung der Hauptbühne am Grazer Hauptplatz (inkl. Auf,- Abbauarbeiten, Transport) und der Räumlichkeiten der HLH für das offizielle „Woche der Inklusion“-Fotoshooting.
- Abfallschulung aller Mitarbeiter:innen durch die Firma Saubermacher
- Dienstreisen: Ca. 2.500 Kilometer an Dienstreisen wurden 2025 umweltfreundlich per Bahn zurückgelegt. Einsparung: ca. 350 kg CO_2e

Umweltprogramm

- Mit dem neuen Beruf Eventkauffrau/mann wollen wir gerne eine der ersten Ausbildungsstätten sein, die dieses Berufsbild anbieten.
- Inklusionsveranstaltungen
- Vollständige Umstellung auf LED-Scheinwerfer in der Veranstaltungstechnik
- Vollständige Umstellung auf LED-Leuchtmittel in der Haustechnik
- Ausbau von 10 weiteren E-Ladestationen
- Kooperation mit ÖBB und Westbahn wird angestrebt um unserem Publikum die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver zu machen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2013, 2015, 2017, 2023–2026

Kontakt

Waagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz
www.helmut-list-halle.com
www.facebook.com/HelmutListHalle
Tel.: +43 316 58 42 60-0
E-Mail: info@helmut-list-halle.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Ivana Cerina

HELMUT LIST HALLE



Wochen der Inklusion Fotoshooting (Foto: KANIZAJ photography)

Die Helmut List Halle ist eine der wichtigsten Veranstaltungsstätten in Graz. Mit unterschiedlichsten Räumen und Setups bietet der Veranstaltungsort Platz für Events von 5 - 3.000 Personen. Die Eröffnung der neuen Halle D / DETROIT im Oktober 2023 war der nächste Schritt in der Weiterentwicklung der Helmut List Halle und bietet der steirischen Landeshauptstadt ein noch breiteres Angebot an kulturellen und wirtschaftlichen Veranstaltungen. Im Rahmen des Ausbaus wurde die Vision eines neuen, akustisch trockenen, aber völlig von der Umgebung in Bezug auf Emissionslärm abgekoppelten Raums geschaffen.

Die HLH Hallenverwaltung GmbH hat sich im Rahmen des Konzerns der AVL List GmbH als Ziel gesetzt, Veranstaltungen und alle damit einhergehenden Vorgänge, vor allem Energieressourcen betreffend zu optimieren. Alle Mitarbeiter:innen einbindend, arbeiten wir vollinhaltlich und informativ für Veranstalter:innen bei uns im Haus, um dem Leitbild einer Green Location zu entsprechen.

Seit 2023 nehmen wir, die HLH, wieder am ÖKOPROFIT Programm der Stadt Graz Teil und tragen seit 2024 als Green Location auch stolz das österreichische Umweltzeichen. Darüber hinaus haben wir eine Baumpatenschaft mit einem Zürgelbaum in der Keplerstraße übernommen, um die Begrünung in der Stadt Graz zu unterstützen.

Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Anschaffung von 15 neuen FLEXITY Straßenbahnen
- Anschaffung von 10 E-Nutzfahrzeugen (Klein-LKW, Transporter, etc.) als Ersatz von fossil betriebenen im Stadtraum
- Anschaffung von 3 E-Müllsammelfahrzeugen. Einsparung: 152 t CO_2e/a
- PV-Anlagen:
  Abfallwirtschaft Maggstr./Neufeldweg, 893 kWp
  Einsparung: 137,8 t CO_2e/a
  Waschhalle Eggenbergerstraße, 45 kWp
  Einsparung: 6,8 t CO_2e/a
  Sturzgasse, 28 kWp, Einsparung: 4,3 t CO_2e/a
- Gleisanbindung der Abfallwirtschaft an die Schleppbahn in der Sturzgasse, Abtransport von Abfällen mit der Bahn.
- Neugestaltung des Regionalbusbahnhofs Andreas-Hofer-Platz zu einem modernen Mobilitätsknoten mit 3 E-Carsharing-Fahrzeugen und einer öffentlichen E-Ladestation.

Umweltprogramm

- Erweiterung und Anpassung der Kläranlage
- PV-Anlagen:
  Andreas-Hofer-Platz 15 + 15a, Wasserwirtschaft Andritz Fläche 2, Wasserwirtschaft Hochbehälter: 259 kWp, WW-Andritz Wohnhaus, WW-Andritz Magazin: 152 kWp, WW-Andritz Kompetenzzentrum
- Umrüstung eines 30.000 l Tanks der Betriebstankstelle in der Sturzgasse 16 auf HVO100 Diesel
- 2-gleisiger Ausbau Linie 1 – Hilmteichstraße
- Neukonzeption und Errichtung einer Biobehandlungsanlage in der Sturzgasse

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1994, 2003–2007, 2009–2026



FLEXITY Straßenbahn (Foto: Holding Graz)

Die Leistungen der Holding Graz umfassen als größtes kommunales Dienstleistungsunternehmen im Süden Österreichs vom öffentlichen Verkehr über die Abfallwirtschaft bis hin zur Wasser- und Energieversorgung all das, was die Grazer Bürgerinnen und Bürger im täglichen Leben brauchen. Graz zählt zu den lebenswertesten Städten Europas – dazu tragen auch die rund 2.390 Mitarbeiter:innen der Holding bei, die laufend innovative und smarte Lösungen auch im Zeichen des Umwelt- und Naturschutzes erarbeiten.
Alleine in den drei großen Bereichen Mobilität, Energie und Wasser hat der Konzern bis 2040 Projekte im Gesamtvolumen von knapp 2 Milliarden Euro laufen: Von den neuen attraktiven Tram-Linien mit der bereits fertiggestellten Neutorlinie, über die Kreislaufwirtschaft mit dem Energiewerk Graz und der energetischen Klärschlammverwertungsanlage bis zur notwendigen Erweiterung der Grazer Kläranlage in Gössendorf und der schrittweisen Umsetzung des PV-Masterplans. Die Mobilitätswende in Graz schreitet weiter voran: Die Innenstadtentlastung mit der neuen Tram-Linie ist seit September 2025 fertiggestellt.
„tim“ ist ebenso ein Mobilitäts- wie ein Klimaschutzprojekt mit mittlerweile rund 8.100 Kund:innen, die monatlich im Schnitt rund 180.000 Kilometer mit der Fahrzeugflotte zurücklegen.

Kontakt

Andreas-Hofer-Platz 15, 8010 Graz
Tel.: +43 316 887-0
www.holding-graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Mag. Martin Reiter
E-Mail: martin.reiter@holding-graz.at

Imerys Talc Austria GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Anpflanzung von 9.000 weiteren Bäumen zur Wiederaufforstung
- Emissionsreduktion durch den Einsatz von AdBlue bei schweren Bergbaumaschinen.
- Größtmögliche Auslastung der Seilbahn zum Mahlwerk Oberfeistritz. Einsparung von 2.627 LKW-Fuhren. Einsparung: ca. 33 t CO_2e/a
- Umstellung Ölheizung auf Wärmepumpe Bergbau Kleinfeistritz. Einsparung: 22 t CO_2e/a
- Beseitigung von Leckagen bei der Dampfkesselanlage, Kondensatschieber, Kondensatleitungen - Revisionen zur Abdichtung der Dampfabsperrschieber und des Dampfüberhitzers. Einsparungen: ca. 265.000 Nm^3 Erdgas, 132.500 €/a, 478 t CO_2e/a
- Klimaticket-Zuschuss: 100 € pro Mitarbeiter.

Umweltprogramm

- Unser neues Büro vereint Nachhaltigkeit und Energieeffizienz: Von der ÖGNI GOLD-Zertifizierung bis hin zu Dämmung und Raffstores gegen Hitze und Kälte. Für minimalen Energieverbrauch sorgen zudem eine Fußbodenheizung und sensorgesteuerte LED-Beleuchtung.
- Bike-Leasing für die Mitarbeiter:innen
- Ersatz eines Verbrenners durch ein E-Auto

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2003–2007, 2009–2026

Kontakt

Kärntnerstrasse 1 / Top 401, 8020 Graz
www.imerystalc-austria.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: DI[in] (FH) Ursula Steiner
E-Mail: ursula.steiner@imerys.com

IMERYS



Baumpflanzungen (Foto: Imerys Talc Austria GmbH)

Den 3. Platz in der Kategorie „Klimawandel“ belegte das Projekt zur Energieoptimierung des Trocknungsprozesses am Standort Oberfeistritz.
Die Teams im Talkum-Verarbeitungswerk Oberfeistritz identifizierten Möglichkeiten, die Effizienz zu steigern und die Emissionen beim Trocknungsprozess von Roh-Talkum zu senken. Der mit Erdgas betriebene Trommeltrockner nutzte bereits Abwärme aus Strahlmühlen; die manuelle Anpassung der Trocknungsparameter erschwerte es jedoch, bei unterschiedlichen Betriebszuständen stets den optimalen Feuchtigkeitsgehalt zu gewährleisten. Feuchtigkeitsmessungen zeigten, dass das Material häufig zu stark getrocknet wurde, was zu einem unnötig hohen Energieverbrauch führte.
Um dem entgegenzuwirken, installierte das Team einen Online-Feuchtigkeitssensor und entwickelte ein vollautomatisches Steuerungsprogramm. Das System nutzt Taupunkt- und Feuchtigkeitswerte zur Regelung des Erdgasbrenners; so wird sichergestellt, dass das Talkum ausreichend trocken ist, während der Gasverbrauch auf ein Minimum reduziert wird. Seit der Implementierung spart das Werk monatlich 47 MWh ein – das entspricht 564 MWh und 102 t CO_2e pro Jahr. Zudem wurde der Arbeitsablauf für das Personal vereinfacht und das Risiko einer Kondensatbildung auf dem Material verringert.
Die Jury kommentierte: „Es handelt sich um ein wertvolles Teamprojekt, das zeigt, wie sich CO_2-Emissionen mit vergleichsweise geringen Investitionen und einer intelligenten Automatisierungslösung senken lassen. Es verdeutlicht eindrucksvoll, welchen Beitrag Technologie auf dem Weg zur Dekarbonisierung leisten kann.“

Jugend am Werk Steiermark GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Durchführung der Mitarbeiter*innen-Infotage nach den Kriterien von „Green Events Steiermark“
- Zuschuss zum Klimaticket und Klimatickets für Standorte
- Einführung standardisierter Beschaffungskriterien zur stärkeren Berücksichtigung ökologischer und nachhaltiger Kriterien
- Durchführung einer Mobilitätsbefragung der Mitarbeiter*innen zur Erhebung von Arbeitswegen und Ableitung von Maßnahmen zur Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen

Umweltprogramm

- Fortführung der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung zur strukturierten Erfassung und transparenten Darstellung der Nachhaltigkeitsleistungen im Unternehmen
- Einführung eines Umweltmanagementsystems
- Formierung des Umweltteams

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026



Foto: Jugend am Werk Steiermark GmbH

Die Jugend am Werk Steiermark GmbH ist mit über 1.500 Mitarbeitenden und 170 Standorten einer der größten Sozialdienstleister der Steiermark.

Mit seinen passgenauen Leistungen ist das gemeinnützige Unternehmen ein zuverlässiger Partner auf Zeit in allen Lebensbereichen – für Menschen auf der Suche nach Ausbildung und Arbeit, für Kinder, Jugendliche und Familien in herausfordernden Zeiten und für Menschen mit Behinderung.

Jugend am Werk ist sich zudem der eigenen Verantwortung gegenüber Kund:innen, Mitarbeiter:innen, der Umwelt und der Gesellschaft bewusst. Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen dementsprechend nicht nur ein Prinzip, sondern eine tief verankerte Verpflichtung.

Kontakt

Lendplatz 35, 8020 Graz
Tel.: +43 50 7900-0
E-Mail: office@jaw.or.at
www.jaw.or.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:
Ann-Kathrin Schlockermann, BA

jugend am werk _
_ vielfalt wirkt

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark

Umweltleistungen

- Highlight: bei der Generalsanierung der Otto Möbes Akademie erfolgte die Entkernung des gesamten Gebäudes in Kooperation mit einem bfi-Beschäftigungsprojekt und dem BauKarusell. Durch den Re-Use-Ansatz konnten so über 32 Tonnen Baumaterialien (alte Türen, Fenster und Böden etc.) der Wiederverwendung durch Dritte zugeführt werden.
- Teilnahme Junior Coach zum Bau von Insektenhotels und Igelhäusern für AK Standorte durch die Lehrlinge
- Erneuerung des Gütesiegels für betriebliche Gesundheitsförderung 2026-2028
- Errichtung von 3 weiteren E-Ladestationen in der Tiefgarage, Tausch eines E-Transporters auf ein neues Modell

Umweltprogramm

- Weiterführung der Generalsanierung der Otto Möbes Akademie (PV-Anlage, LED-Technologie, etc.)
- Aktiver Support in Hinblick auf Green Events/ Green Meetings bei der Durchführung externer Veranstaltungen in der AK (z.B. Package für Maturabälle), AK interne Veranstaltungen werden ausschließlich als Green Meeting/Green Event durchgeführt.
- Bei jeder anstehenden Neuanschaffung im Fuhrpark wird die Umstellung auf Hybrid- oder Elektroantrieb geprüft
- Durchführung eines Repair Cafés für Mitarbeiter:innen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1996–2006, 2010–2020, 2024–2026



Generalsanierung Otto Möbes Akademie (Foto: AK Steiermark)

Vor über 35 Jahren wurde die Initiative ÖKOPROFIT von der Stadt Graz ins Leben gerufen und beinahe genauso lang ist auch die steirische Arbeiterkammer dabei.

Von Anfang an ging es der Arbeiterkammer darum, den Verbrauch von Ressourcen und den Energieeinsatz zu minimieren sowie die Menge der Abfallstoffe zu reduzieren, sie in Fraktionen zu trennen und zu recyceln. Große Anstrengungen wurden in die Modernisierung der Gebäudetechnik gesetzt, um den Energieeinsatz bei der Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser zu senken.
Bei allen Neu- und Umbauten der Standorte der Arbeiterkammer in Graz und den Bezirken war und ist die Wärmedämmung der Gebäude zentrale Aufgabe. Wo immer es möglich war, wurde auf den Dächern eine Photovoltaikanlage installiert.

Die Arbeiterkammer nimmt aus Überzeugung teil an ÖKOPROFIT, weil eine intakte Umwelt Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben und für eine soziale und gerechte Entwicklung unserer Gesellschaft ist.

Kontakt

Hans-Resel-Gasse 6–14, 8020 Graz
www.akstmk.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Oliver Hochstrasser
Tel.: +43 5 7799-2252

www.akstmk.at

Kirchmayer Handel & Consulting GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: In den Geschäftsbereichen Brema und Manus werden nun ausgewählte Reinigungstools mit anerkannten Umweltzeichen verkauft und verwendet.
- Es wurde ein Referenz-Objekt geschaffen, um ökonomische und ökologische Daten und Vergleichswerte für ein laufendes Kennzahlen-Monitoring zu sammeln.
- Prüfung der Sammlung und stofflichen Verwertung von gebrauchten Papierhandtüchern. Die Machbarkeitsprüfung zeigte, dass Interesse an der Umsetzung besteht. In Zusammenarbeit mit einem steirischen Leitbetrieb wird im nächsten Schritt ein Konzept zur praktischen Umsetzung entwickelt.

Umweltprogramm

- Erstellen eines Konzepts für die fortlaufende Optimierung von Zustellrouten im Bereich Brema.
- Durchführung einer gemeinsamen Informationskampagne zur Sensibilisierung wichtiger Kunden für Abfallmanagement und richtige Abfalltrennung. Dazu soll ein gemeinsames Informationsblatt erstellt werden.
- Im Geschäftsbereich Brema soll geprüft werden, ob Verbrauchsmaterialien mit anerkannten Umweltzeichen für Waschräume (WC-Papier, Papierhandtücher, Seife) angeboten werden können.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026



Mikrofasertücher im Sortiment der BREMA
(Foto: Kirchmayer Handel & Consulting GmbH)

Unter dem Dach der Kirchmayer Handel + Consulting GmbH (KHC) arbeiten Manus Facility und BREMA eng zusammen und stehen mit einem überzeugenden Full-Service-Angebot gemeinsam für Kompetenz und Qualität in der Reinigungsbranche.
Manus Facility übernimmt Gebäudereinigungen, Sonderreinigungen, Winterdienst und Sommerdienst. BREMA ergänzt dieses Leistungsangebot mit einem breiten Sortiment an Reinigungschemie, Hygienetextilien, Werkzeugen, Maschinen und kompletten Systemen. Die gemeinsame Vision ist es, der führende und vor allem verlässliche Partner für Reinigung und Hygiene in Österreich zu sein und Kunden aus Gewerbe, Industrie, Kommune, Pflege und Krankenhaus dabei zu begleiten, Werte zu schaffen sowie Immobilien langfristig zu erhalten oder im Wert zu steigern.
Das Handeln von Manus Facility und BREMA fußt darauf, mit innovativen Lösungen, persönlicher Beratung und umfassendem Service, der individuell auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt ist, stets den größten Kundennutzen zu schaffen. Gegenseitiges Vertrauen, gemeinsame Erfolge und das Engagement ihrer Mitarbeiter prägen die Zusammenarbeit und bilden die Grundlage für langfristige Partnerschaften, die sowohl den Kunden als auch der Gesellschaft zugutekommen.

Kontakt

Harter Straße 1, 8053 Graz
Tel.: +43 316 31 91 00
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Maximilian Keiper
E-Mail: office@manuskhc.com

Kristl, Seibt & Co Gesellschaft m.b.H.

Umweltleistungen

- Highlight: automatische Abschaltung bei längerem Leerlauf sowie intelligente Zuschaltung zur Reduktion des Einschaltstroms und für einen kontrollierten Betrieb.
- Energierückgewinnung: Nutzung der Abwärme bei den Prüfständen und Rückführung der Energie in die bestehende Kältewasseranlage.
- Tausch der Heizungsthermostate zur bedarfsgerechten Temperaturregelung.
- Standort Baiernstraße 122a: Fenstertausch zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Umweltprogramm

- Errichtung einer PV-Anlage am Dach, 160 kWp
- Reparatur elektronischer Baugruppen, SPS-Einschübe: Errichtung Sammel- und Reparatursystem
- Austausch des Druckluftkompressors und der Druckluftleitungen zur Reduktion von Druckluftverlusten und Verbesserung der Energieeffizienz
- Entwicklung eines zentralen Dienstreisetools zur Koordinierung von Fahrgemeinschaften und Vermeidung von unnötigen Fahrten und Leerfahrten
- Freiwillige Pfandflaschensammelaktion – mit dem Erlös schaffen die Mitarbeitenden sichtbare Verbesserungen wie eine Blumenwiese, neue Sitzbänke oder einen Baum

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2024–2026



Transformator (Foto: KS Engineers)

KS Engineers verfügt über gebündeltes Wissen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Regelungstechnik, Elektronik und Informatik. Mitarbeiter:innen mit hoher technischer Lösungskompetenz und Engagement wickeln weltweit umfangreiche Projekte ab.
Mit über 50 Jahren Erfahrung und einem ausgeprägten Verständnis für Markt- und Kundenbedürfnisse entwickeln wir innovative Produkte und Dienstleistungen und streben nach stetiger Verbesserung. Wir bieten präzise zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen für Kund:innen, die effiziente Lösungen sowie einen verlässlichen Partner in den Bereichen Testing & Energy Solutions, Industrial Automation, Gebäudetechnik und Prüfdienstleistungen suchen. Bei KS verfolgen wir den Grundsatz, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit gemeinschaftliche Aufgaben sind, zu denen jeder seinen Beitrag leisten sollte. Unser Ziel ist es, Emissionen zu reduzieren, Energie nachhaltig zu nutzen und Gefahrstoffe weitestgehend zu vermeiden. Dies setzen wir durch konkrete Umweltprojekte um. Unsere Lieferanten erfüllen sämtliche Umweltvorgaben, bevorzugt werden Produkte mit nachhaltiger Herstellung.
Mitarbeitende werden regelmäßig geschult und sind angehalten, ressourcenschonend zu arbeiten und Abfälle korrekt zu trennen. Auch unsere Partner fordern wir aktiv zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen auf.

Kontakt

Baiernstraße 122a, 8052 Graz
www.ksengineers.com
Tel.: +43 316 5995-0
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Veronika Arpášová

LebensGroß GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Die Ausbildung zum Klimaschutz-Coach in der Inklusiven Klimaschutz Akademie von Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten - ein gemeinsames Projekt von das Gramm, atempo und LebensGroß. Die barrierefreie Ausbildung und ein Curriculum in Leichter Sprache vermittelten Klimaschutzwissen. Ein Glossar mit 140 Begriffen, auch als Audio, ergänzt das Angebot. 26 Teilnehmer:innen schlossen den ersten Durchgang erfolgreich ab. Als Coaches geben sie ihr Wissen weiter und motivieren andere zum Handeln.
- Durchführung aller Veranstaltungen nach Green Event Kriterien
- Reduktion des Stromverbrauchs durch Optimierung der Regelungen bestehender technischer Anlagen

Umweltprogramm

- Vermittlung von Klimaschutzthemen in einfacher Sprache
- Lebensmittelrettung: Angebot nicht verkaufter Backwaren über Too Good To Go
- Erhöhung des derzeitigen Anteils regionaler, saisonaler und biologisch erzeugter Produkte beim Einkauf durch Erhebung und Überprüfung möglicher Optimierungspotenziale
- Optimierung der Verpackung der Backwaren hinsichtlich des verwendeten Verpackungsmaterials und der Verpackungsgrößen.
- Übernahme von 2 Baumpatenschaften

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2022–2026



Absolvent:innen Klimaschutzakademie (Foto: das Gramm)

LebensGroß begleitet Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen.

Wir sind da für Menschen aller Altersgruppen, Menschen mit und ohne Behinderungen, Jugendliche, Menschen mit Hürden am Arbeitsmarkt, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Flüchtlinge und viele mehr. Etwa 1.800 Mitarbeiter:innen begleiten bei LebensGroß rund 11.000 Menschen.

Wir sind eine laute Stimme für Menschen, die Benachteiligung erfahren und bieten Dienstleistungen in unterschiedlichen Einrichtungen an: in Wohneinrichtungen, im Rahmen von Arbeitsprojekten, in Beratungsstellen, mit vielen Freizeitangeboten, im Rahmen mobiler Dienstleistungsangebote und durch Ausbildungsangebote.

Kontakt

LebensGroß Zentrale
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a, 8010 Graz
Tel.: +43 316 71 55 06
E-Mail: office@lebensgross.at
www.lebensgross.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Alfred Harnik-Singer
Tel.: +43 676 84 71 55 310
E-Mail: alfred.harnik-singer@lebensgross.at

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

Umweltleistungen

- Highlight: Installation einer Destillationsanlage für Lösemittel zur Rückführung des Mediums in den Prozess. Einsparung in 5 Monaten: 23 t Lösemittel
- Umstellung des Transports von Teilstrecken (Hauptlauf) von LKW auf Schiene.
  Einsparung: ca. 235 t CO_2e/a = 68 %
- Reduktion der Emissionen um 66 % durch Optimierung der Teststrecke bei gleichbleibenden Qualitätsanforderungen.
  Einsparung: ca. 130 t CO_2e/a
- Reduktion des elektrischen Energieverbrauches und des Erdgasverbrauches bei der kathodischen Tauchlackierung.
  Einsparung: ca. 600.000 kWh/a, 126 t CO_2e/a
- Optimierung der Fahrweise der Decklacklinien sowie anlagentechnische Anpassungen an die Auslastung. Einsparung: ca. 2.366 t CO_2e/a

Umweltprogramm

- Reduktion des Erdgasverbrauches durch die Erneuerung des Belüftungssystems für die E-Coat-Beschichtung um ca. 27 %
- Durchführung eines werksweiten Sustainability-Events mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft
- Reduktion von 15 Transporten und damit verbundener CO_2-Emissionen im Leergut-Export

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1995–1998, 2000–2004 2006–2007, 2009–2026



Destillationsanlage für Lösemittel (Foto: Magna)

Eine mehr als 125-jährige Erfahrung in der Entwicklung und Fertigung von Gesamtfahrzeugen macht Magna Steyr zu einem bevorzugten Partner für etablierte und neue Automobilhersteller weltweit. Mehr als 4 Millionen Fahrzeuge, aufgeteilt auf 41 verschiedene Modelle, lautet die beachtliche Zahl, die bislang vom Fertigungsband gelaufen sind. Mit unserer Gesamtfahrzeugkompetenz bringen wir die Ideen unserer Kunden auf die Straße.

Unsere Mission ist es, mit unserer Expertise verantwortungsbewusst eine bessere Welt der Mobilität zu schaffen. Wir tun das, in dem wir Technologien, Systeme und Konzepte entwickeln, die Fahrzeuge sicherer und sauberer für alle machen.

Kontakt

Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz
www.magna.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Florian Haider, MSc
Tel.: +43 664 8840 4903
E-Mail: florian.haider@magna.com

MCG
Messe Congress Graz
Betriebsgesellschaft m.b.H.

Umweltleistungen

- Highlight: Austausch einer alten Elektroscherenbühne auf ein neues Model, Anschaffung einer zusätzlichen Elektroameise für Fahrten zwischen den Standorten
- Einführung eines Bikeleasingsystems für Mitarbeiter:innen, 2/3 Zuschuss zum Klimaticket
- Schaffung von 3 Blumeninseln, Neupflanzung von 2 zusätzlichen Bäumen am Messeareal
- Sanierung Halle D - LED-Beleuchtung, neue Elektroverkabelung, Umstellung auf Infrarotheizung anstelle von Öl (bei Veranstaltungen)
- Umstellung auf 50 Stück mobiler Garderobenständer aus unbehandeltem Holz für den Einsatz bei Großveranstaltungen statt Anmietung von Garderobenständern aus Wien. Einsparung: 1.200 Transportkilometer, 260 kg CO_2e/a

Umweltprogramm

- Umstellung der Beleuchtung in Halle A (Erdgeschoß, Außenstiegenhäuser) und Tagungszentrum auf LED: Einsparung bei Rüstzeiten und Reinigung, 50 % Stromeinsparung
- Umstellung der Dienstfahrzeuge auf E-Fahrzeuge, Umstellung des letzten Benzinstaplers auf Elektroantrieb
- Erfassung der Besucher:innen An-/Abreise bei Veranstaltungen im Zuge einer Umfrage durch die Marketingabteilung

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1998, 2000–2007, 2009–2026



Neue Elektroscherenbühne (Foto: MCG)

MCG bekennt sich zu einer ökologischen Unternehmensführung im Bereich der ihr übertragenen Aufgaben. Als Unternehmen im öffentlichen Bereich sehen wir uns in einer Vorbildfunktion.

Wir nehmen diese Verantwortung ernst, denn nachhaltiges Wirtschaften ist für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und unseres Wirtschaftsstandortes von zentraler Bedeutung. Daher waren und sind wir stets bemüht, ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen zu vereinen. Umweltschonender Einsatz von Ressourcen wird Aussteller:innen und Standbaufirmen deutlich gemacht.

Bei Modernisierungen legen wir Wert auf umweltfreundliche Technologien und Materialien. Die Mitarbeiter:innen werden in die Umweltverantwortung miteinbezogen. Die Erhaltung der historischen Grünanlagen ist uns ein äußerst wichtiges Anliegen.

Kontakt

Messeplatz 1, 8010 Graz
www.mcg.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:
Roman Cafutta
Tel.: +43 316 8088-491
E-Mail:roman.cafutta@mcg.at
Gottfried Reisenhofer
Tel.: +43 316 8088-559
E-Mail: gottfried.reisenhofer@mcg.at

Metallbau Seidl GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Installation eines Energiemonitorings zur Messung des Stromeingangs und großer Verbraucher um Einsparpotenziale zu erkennen
- Durch eine umfangreiche Reparatur kann die Abkantpresse nun wieder über Nacht abgeschaltet werden. Einsparung: ca. 1.620 kWh/a
- Evaluierung der Arbeitssicherheit durch externe Firma
- Ersatz eines Verbrenners durch ein E-Auto

Umweltprogramm

- Installation von Bewegungsmeldern im Lager
- Leckagen-Ortung und -Behebung im Druckluftsystem
- Mülltrennschulung und Verbesserung der Abfalllogistik
- Weitere Umrüstung der Beleuchtung auf LED

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Gradnerstraße 56, 8055 Graz
Tel.: +43 316 71 48 51
E-Mail: office@rosenkranz.at
www.metallbau-seidl.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:
GF Mst. Ing. Christian Seidl
E-Mail: c.seidl@rosenkranz.at



Energiemonitoring (Foto: Metallbau Seidl GmbH)

Die Firma Metallbau Seidl GmbH teilt sich in 4 Hauptbereiche auf, welche sich gegenseitig ergänzen:

- Drehen und Fräsen
- Schiebeanlagen
- Reparatur- und Wartungsdienst
- Schlosserei

Alles in allem sind wir sehr gut aufgestellt und wickeln nicht nur größere Aufträge ab, sondern machen auch gerne die Kleinigkeiten, welche große Firmen nicht angreifen wollen.

Unsere Bereiche ergänzen sich sehr gut gegenseitig, denn für den Reparaturdienst brauchen wir immer wieder Schlosserarbeiten und Fräsarbeiten. Die Schlosser brauchen immer wieder Dreh- und Frästeile. In der Lohnfertigung gibt es immer wieder Schweißbaugruppen und für die Raumtrennanlagen ist alles gefragt, was wir anbieten.

Unser klares Motto ist: Reparatur statt Neubau. Somit helfen wir nicht nur unseren Kunden einiges an Geld zu sparen, sondern wir helfen auch der Umwelt, in dem wir Emissionen einsparen.

MBS
Metallbau Seidl

SASt GmbH SaxEis & GeschirrService

Umweltleistungen

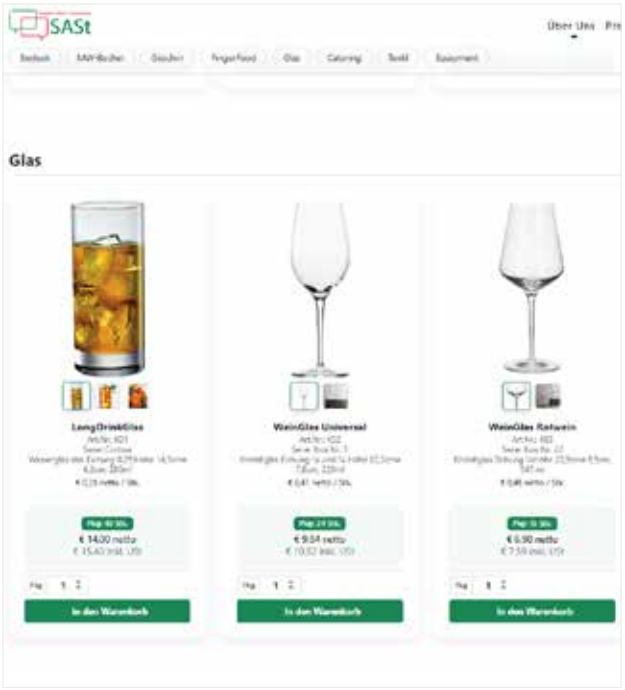
- Highlight: Der neue Webshop erleichtert Privatpersonen und Kleinbetrieben den Zugang zu Mehrweggeschirr. Die vereinfachte Onlinebestellung fördert die Nutzung von Mehrweg und trägt zur Vermeidung von Einwegabfällen bei.
- Modernisierung der Kühlanlage: Ein modernes, bestens gedämmtes kombiniertes Kühl- und Tiefkühlhaus ersetzt das alte Kühl- und Tiefkühlhaus sowie sieben bestehende Tiefkühler. Die Lagerkapazität wird verdoppelt und der Stromverbrauch deutlich gesenkt. Einsparung: ca. 2.000 €/a
- Umstellung auf Elektromobilität: Anschaffung eines neuen E-Transporters.
  Einsparung: ca. 1.000 Liter Diesel/a
- E-Ladeinfrastruktur: Installation einer zweiten Wallbox am Standort Puntigam.

Umweltprogramm

- Ersatz eines Verbrenners durch ein weiteres E-Fahrzeug. Einsparung: ca. 1.000 Liter Diesel/a
- Errichtung eines überdachten, gut gekennzeichneten Fahrradabstellplatzes mit E-Ladestation.
- Erweiterung des Angebots an verleihbarem Mehrweggeschirr, um Kund:innen eine noch größere Auswahl an Geschirr, Besteck und Gläsern zu bieten.
- Beitritt zum Grazer Klima-Pakt zur aktiven Unterstützung der Grazer Klimaziele.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2018–2026



Neuer Webshop für vereinfachte Online-Bestellung (Foto: SASt GmbH)

Die gemeinnützige SASt GmbH vereint am Standort Graz-Puntigam die SAXEIS-Manufaktur, das GeschirrService sowie Lager&Logistik mit dem gemeinsamen Anspruch: Nachhaltigkeit im täglichen Handeln.
Die SAXEIS-Manufaktur ist die größte gemeinnützige Speiseeisproduktion im deutschsprachigen Raum. Ob vegan oder mit regionaler Bio-Milch hergestellt: Hoher Fruchtanteil, kurze Transportwege und sozialer Mehrwert machen SAXEIS zu einem besonderen Genuss – ganz nach dem Motto: „Das sozialste Eis im Land".
Das GeschirrService setzt auf Wiederverwenden statt Wegwerfen. Porzellan, Besteck, Gläser und BackCup-Mehrwegbecher bieten eine umweltfreundliche Alternative zu Einwegprodukten. Lager&Logistik beliefert weitere SASt-Standorte und Kund:innen mit SAXEIS sowie Geschirr – ausschließlich mit Elektrofahrzeugen.
Nachhaltigkeit bedeutet für die SASt auch, Menschen neue Perspektiven zu eröffnen. Gemeinsam mit dem AMS Steiermark werden insbesondere Frauen stabilisiert, qualifiziert und beim Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützt.
So verbindet die SASt ökologische Verantwortung, regionale Wertschöpfung und soziale Chancen – zum Nutzen von Menschen, Region und Umwelt.

Kontakt

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 127, 8010 Graz
Tel.: +43 664 8849 3331
E-Mail: office@sast.at
www.sast.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:
Mag. Anton Edelsbrunner

Seifenfabrik Veranstaltungszentrum GmbH & Co KG

Umweltleistungen

- Highlight: Abschluss der Umstellungen der gesamten Grundbeleuchtung in allen Räumen auf LED. Durch die fortlaufenden Optimierungen konnte der Stromverbrauch pro Veranstaltung von anfänglich 400 kWh auf 200 kWh reduziert werden. Einsparung: ca. 30.000 kWh/a
- Ankauf Tonanlage samt Bühnenlicht für kleinere bis mittlere Veranstaltungen. Vermeidung von 20 LKW-Fahrten pro Jahr.
  Einsparung: 44,4 t CO_2e/a
- Mit dem Beitritt zu einer Bürgerenergie-gemeinschaft konnten 3.600 kWh Solarstrom seit Juni 2026 genutzt werden.
  Einsparung: 2 t CO_2e/a

Umweltprogramm

- Anstreben einer Zertifizierung mit dem österreichischen Umweltzeichen für Tagungs- und Eventlokalitäten UZ207
- Umstellung auf digitales Projektmanagement mit dem Ziel „papierloses Büro“. Senkung des Papierverbrauchs von ca. 25.000 Blatt/a auf zumindest 8.000 Blatt/a.
- Infoblatt - umweltfreundliches Verhalten beim Catering und Veranstaltungsmanagement
- Beteiligung an der ÖKOPROFIT Baumpflanz-Aktion zur urbanen Begrünung

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2018–2026



LED-Grundbeleuchtung in allen Räumen (Foto: Seifenfabrik)

Die Seifenfabrik steht als Veranstaltungszentrum seit 2003 für Events in Graz zur Verfügung. Viele Businessevents, wie z.B. Kundenevents, Messen, Ausstellungen, Tagungen, Seminare, Vorträge, Jubiläen und Mitarbeiter:innenfeiern werden umgesetzt. Aber auch für private Feste wie Hochzeiten bietet sich das Areal an. Einige Festivals und Märkte (z.B. Kunst- und Designmarkt) runden das Jahresprogamm ab.
Die reine Veranstaltungsfläche im Haus beträgt ca. 1.800 m², aufgeteilt auf drei Säle im Erdgeschoß und dem Seminarraum im Obergeschoß. Das Areal direkt an der Mur bietet zusätzlich Parkplätze und Grünflächen rund ums Haus.
An ca. 220 Tagen pro Jahr werden Veranstaltungen umgesetzt; ca. 80.000 Besucher:innen kommen dazu ins Gelände der Seifenfabrik.
Das Veranstaltungszentrum soll so nachhaltig und umweltschonend wie möglich betrieben werden. Wichtig ist immer ein sparsamer Umgang mit Ressourcen und die ordnungsgemäße Trennung der zurückgelassenen Müllsorten.

Kontakt

Betriebsstandort: Seifenfabrik Veranstaltungszentrum
Angergasse 43, 8010 Graz
Tel.: +43 316 465268
E-Mail: info@seifenfabrik.info
www.seifenfabrik.info
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Doris Weilguni

SEIFENFABRIK
VERANSTALTUNGSZENTRUM

Siemens Mobility Austria GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: durch Kooperation mit einem innovativen Dienstleister konnte ein E-LKW-Shuttle zwischen den Standorten Graz und Fürstenfeld etabliert werden. Einsparung: 129 t CO_2e/a
- Rezertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb. Weiterführung des Jobrad-Angebots und der jährlichen kostenfreien Fahrradchecks.
- Umfassende thermische Sanierung des Bürogebäudes Objekt 011 durch Austausch der Fenster, Anbringung einer Fassadendämmung, Wechsel auf eine Luft-Wärmepumpe und Anbringung einer Fassadenbegrünung. Begrünung von 30 m² Außenfassade und Pflanzung einer Hainbuche am Grünstreifen vor dem Gebäude.

Umweltprogramm

- Im konzernweiten Nachhaltigkeitsprogramm DEGREE hat sich Siemens das Ziel von 90 % Reduktion der Scope 1 und 2 Emissionen bis 2030 gesetzt.
- Installation einer emissionsfreien Erdwärme-Heizung im Obj. 202 als Ersatz für die vorhandene Gastherme.
- Einsatz neuer lärmgedämmter Schnelllauftore zur Reduktion der Werkslärmbelastung. Lärmminderungsfaktor je Tor 25 dB zu aktuellem Torbestand.
- 131 m Zaunbegrünung Richtung Fachhochschule Joanneum

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2002–2004, 2006–2007, 2009–2026



E-LKW-Shuttle (Foto: Siemens Mobility Austria)

Als Hersteller von hochwertigen Komponenten für Schienenfahrzeuge stehen wir seit mehr als 170 Jahren in besonderer Verantwortung gegenüber weltweiten Herausforderungen wie Urbanisierung, Klimawandel und begrenzten Ressourcen. Eine effiziente, integrierte Mobilität durch intelligente Vernetzung von Schiene und Straße sichert die Attraktivität und somit die Zukunft urbaner Gebiete. Wir bringen ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang und stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Eine dauerhaft tragfähige Entwicklung im Sinne des Umweltschutzes bedeutet für uns sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen; bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung bedenken wir daher mögliche Folgelasten für unsere Umwelt. Es ist unser Ziel, Umweltbelastungen – auch über geltende Vorschriften hinaus – zu vermeiden oder auf ein Minimum zu reduzieren.

Seit 2003 haben wir ein weltweites EHS-Managementsystem, welches im Jahr 2015 um ein Energiemanagementsystem erweitert wurde. Dieses Managementsystem und die Teilnahme am jährlichen ÖKOPROFIT-Programm sind Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Kontakt

Eggenberger Straße 31, 8020 Graz
www.mobility.siemens.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.ª Kathrin Lackner
E-Mail: kathrin.lackner@siemens.com

SIEMENS

Silicon Alps Cluster

Umweltleistungen

- Highlight: Nutzung für Dienstreisen zwischen den Standorten; jährliche Einsparung: 3t CO_2e gemäß Vergleichsberechnung.
- Anschaffung eines E-Autos 2024 für die Geschäftsführung, auf die der Großteil der Dienstreisen entfällt; Einsparung 2025: knapp 2,8 t CO_2e gemäß Vergleichsberechnung.
- Öffentliche Erreichbarkeit als Kriterium der Standortwahl; klares Anreisekonzept mit öffentlichen Verkehrsmitteln für jede Veranstaltung und aktive Kommunikation; systematische Erfassung der Verkehrsmittelwahl der Teilnehmenden.

Umweltprogramm

- Vegetarisches Angebot bei allen Standardveranstaltungen; ausschließlich regionale und saisonale Produkte.
- Planung und Umsetzung nach dokumentierten Green-Event-Kriterien.
- Grundsätzlicher Vorrang der Bahn bei Dienstreisen innerhalb Europas.
- Anteiliger CO_2-Ausgleich für Flugemissionen

ÖKOPROFIT-Zertifizierung

2026



Eröffnung Koralmbahn (Foto: Silicon Alps Cluster)

SILICON ALPS verbindet Unternehmen, Forschung und öffentliche Institutionen, um Südösterreich als Hightech-Standort zu stärken. Mit Standorten in Villach und Graz bündelt der Cluster Kompetenzen im Halbleiterbereich sowie elektronischen und softwarebasierten Systemen (ESBS) in Kärnten und der Steiermark.

Aus Vernetzung entstehen konkrete Innovationsprojekte: SILICON ALPS bringt passende Partner zusammen, erleichtert den Zugang zu Förderungen und internationalen Märkten und stärkt Wissenstransfer und Qualifizierung. Im Fokus stehen kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups.

Mikroelektronik und ESBS sind Schlüsseltechnologien für die digitale und ökologische Transformation. Sie ermöglichen energieeffiziente Anwendungen, intelligente Mobilität und ressourcenschonende Produktionsprozesse. SILICON ALPS verbindet wissenschaftliches Know-how mit industriellem Bedarf und unterstützt damit die Entwicklung von Lösungen, die Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wirtschaften stärken.

Kontakt

Europastraße 12, 9524 Villach
Inffeldgasse 33, 8010 Graz
www.silicon-alps.at
Tel.: +43 4242 42416
E-Mail: office@silicon-alps.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Lena Sagaster

SILICONALPS

Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Schrottaufbereitungsanlage zur Aufbereitung von ~200.000 t Schrott /a. Erwartete Produktivitätssteigerung: 0,5 t/h, bei gleichzeitiger Reduktion des Kalkverbrauchs von ~5 kg/t bzw. ~2.000 t/a.
  Einsparung: ~2.400 t CO_2e/a (Scope 3.1) reduziert
- Ersatz eines dieselbetriebenen Verschub-LKW durch einen elektrisch angetriebenen 2-Wege-Verschubroboter.
- Modernisierung der Produktionslinie für Stabstahl durch Errichtung eines neuen vollautomatisierten Stabkühlbettes.
- Installation von vier neuen Pumpen und Motoren mit Frequenzumrichter und Regelung in der Walzwerks-Wasserwirtschaft.
  Prognostizierte Stromeinsparung: ca. 450 MWh/a.
- Installation einer 153 kWp-PV-Anlage am Dach der neuen Hochgarage. Jahresertrag ~155 MWh.

Umweltprogramm

- Implementierung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001.
- Installation von drei neuen Pumpen mit Frequenzumrichter und Regelung in der Walzwerks-Wasserwirtschaft. Prognostizierte Stromeinsparung: ca. 1.600 MWh/a.
- Dekarbonisierung des Walzprozesses: Ersatz des bisher fossil betriebenen Stoßofens durch eine Direktstranggussanlage mit kontinuierlicher Walzstraße. Einsparung: ca. 2.500.000 €/a, 64 GWh Erdgas/a, 13.000 t CO_2/a

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1996–1998, 2000–2007, 2009–2026



Schrottaufbereitungsanlage (Foto: Stahl- und Walzwerk Marienhütte GmbH)

Die Marienhütte ist eines der effizientesten Betonstahlwerke der Welt.

Dies bedeutet vor allem Ressourceneffizienz: Alle in unserem Werk zum Einsatz gelangenden Stoffe werden so behandelt, dass sie das Werk als Produkt verlassen oder im Wirtschaftskreislauf erneut sinnvoll zum Einsatz kommen können, ohne verbrannt oder deponiert werden zu müssen. Durch das Schließen unserer Stoffkreisläufe wollen wir uns schrittweise der Vision einer abfallfreien Produktion nähern.

Die Position als letzter österreichischer Betonstahlhersteller erlegt uns auch eine besondere Verantwortung für den Stahlstandort Graz auf. Wir sind uns bewusst, dass an unserem Standort nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze, sondern auch eine Unmenge von Wissen und Erfahrung hängen. All dies wollen wir auch in Zukunft durch Betonstahl "made in Graz" sichern.

Kontakt

Südbahnstraße 11, 8020 Graz
www.marienhuette.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Harald Bischof
Tel.: +43 316 5975-253
E-Mail: harald.bischof@marienhuette.at

MARIENHÜTTE

Steiermärkische Krankenanstalten-ges.m.b.H., LKH Graz II

Umweltleistungen

- Highlight: Einsatz von 2 neuen E-Kleintransportern am Klinikareal als Ersatz für die letzten 2 Diesel-Traktoren. Damit erfolgt der gesamte interne Verkehr nahezu elektrisch.
- Erneuerung BGF-Gütesiegel für Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Umstellung des gesamten Heiz- und Kühlbedarfs am Standort Süd auf Grundwasserwärmepumpe - 2026 Projekteinreichung, wasserrechtliche Bewilligung und Ausschreibungsverfahren zum Bau des neuen Brunnenpaares
- Projekt zur Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Fahrradfahren mittels Bike Citizen App, rund 50.000 Radkilometer wurden im Rahmen des Projektes absolviert

Umweltprogramm

- C-Gebäude – Start der Generalsanierung der Bauteile C1 bis C4
- Umstellung des gesamten Heiz- und Kühlbedarfs am Standort Süd auf Grundwasserwärmepumpe - Bau des neuen Brunnenpaares
- Förderung der E-Mobilität beim verbundinternen Patiententransport

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1994–2005, 2007–2018, 2024–2026



Zwei neue E-Kleintransporter am Klinikareal (Foto: LKH Graz II)

Das LKH Graz II, als Gesundheitseinrichtung des Landes Steiermark, übernimmt nicht nur Verantwortung für Patientinnen und Patienten, die in den Häusern der Standorte nach höchstem medizinischen und pflegerischen Standard versorgt werden, sondern handelt als Betrieb auch verantwortungsvoll, im Sinne eines ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsprinzips. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ebenso immanent, wie ein effizienter Umgang mit Ressourcen. Durch diverse Projekte und eine engagierte Qualitätssicherung handeln wir nicht nur zeitgemäß, sondern agieren zukunftsorientiert.

Durch aktiven Klimaschutz hat die KAGes ihren CO_2-Ausstoß gegenüber 2005 bereits um zwei Drittel reduziert. Mit PROKlima+ wird der Weg zur klimaneutralen und energiesicheren Zukunft ab 2040 festgelegt. Der KAGes-Klimaschutz folgt dem Gedanken, dass Umwelt- und Klimaschutz auch Gesundheitsschutz ist. Die Informationskampagne soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im alltäglichen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren. Ein nachhaltiger Weg, ist ein gesunder Weg und Gesundheit liegt im Aufgabenbereich des LKH Graz II.

Kontakt

Wagner-Jauregg-Platz 1, 8053 Graz
www.lkh-graz2.at
E-Mail: internet@lkh-graz2.at
Tel.: + 43 316 2191-0
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:
Dipl. KHBW Ing. Eva Peter, MBA

HELP
Steiermärkische Krankenanstalten
LKH GRAZ II

Team Styria Werkstätten GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Seit 1. Juli 2026 werden Komplettladungen zu ausgewählten Kundenstandorten mit einem vollelektrischen LKW durchgeführt.
- Umsetzung von Empfehlungen aus dem Energieaudit - Leckagenkontrolle im Druckluftsystem und Optimierung der Hallentorsteuerungen zur Senkung des Energieverbrauchs.
- Förderung der Mitarbeiter:innengesundheit durch Bereitstellung einer gesunden Jause im Rahmen des Gesundheitsprogramms „Fit Happens“, unterstützt durch den Anbau von Obst und Gemüse in betriebseigenen Hochbeeten.

Umweltprogramm

- Spritspartraining für betriebliche Vielfahrer:innen aller Standorte
- Teilnahme von rund 20 Lehrlingen am Nachhaltigkeitskurs der Firma Glacier in Graz.
- Umstellung der Heizung von Erdgas auf Grazer Fernwärme.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1995–1998, 2000–2007, 2009–2026

Kontakt

Triester Straße 388–394b, 8055 Graz
Tel.: +43 316 295546-0
E-Mail: graz@teamstyria.at
www.teamstyria.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. Christoph Franz
Tel.: +43 664 80295-1016
E-Mail: c.franz@teamstyria.at



Vollelektrischer LKW (Foto: Team Styria)

Team Styria zählt zu den größten Integrationsbetrieben Österreichs und beschäftigt rund 420 Mitarbeiter:innen, davon etwa 75 Prozent Menschen mit Behinderung.
An den Standorten Graz, Kapfenberg, Spielberg und Trieben verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und schaffen hochwertige Arbeits-, Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Unsere Geschäftsbereiche bieten ein breites Spektrum an Produktions- und Dienstleistungen. Die Metalltechnik umfasst Schweißtechnik, Stahlbau, Stanztechnik, CNC-Bearbeitung, mechanische Fertigung sowie moderne Laserbearbeitung. In der Holzmanufaktur entstehen individuelle Möbel und Objekteinrichtungen mit hoher handwerklicher Qualität. Die E-Technik bietet Leiterplattenbestückung (SMD/THT), Schaltschrankbau sowie Montage und Prüfung elektronischer Baugruppen.
Die Team Styria Akademie vermittelt praxisnahe Aus- und Weiterbildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene. Im Facility Service bieten wir umfassende Leistungen für Gebäude und Liegenschaften, von Sanierungs-, Maler-, Tischler- und Sanitärarbeiten bis zur Instandhaltung und Grünraumpflege.

Ergänzt wird unser Angebot durch vier regionale Nahversorger sowie unser Laser- und Printservice. Qualität, Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Kundenzufriedenheit bilden die Grundlage unseres täglichen Handelns.

Tischlerei Grübler GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: ein Viertel der gesamten Oberflächenbehandlung wird mit wasserlöslichen Lacken durchgeführt. Verringerung an Emissionen durch organische Lösungsmittel.
- Abfallsammlung und Trennung auf der Baustelle durch Big Bags
- 50 Euro Zuschuss zum Klimaticket für Mitarbeiter:innen

Umweltprogramm

- Zur Verbesserung des Abfalltrennverhaltens auf den Baustellen wird ein leicht verständliches und praxisorientiertes Handout zur richtigen Abfalltrennung erarbeitet und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.
- Optimierung von Prozessabläufen und Materialbewegungen und Reduktion des anfallenden Abfalls im gesamten Produktions- und Lagerbereich.
- Fahrradchecks oder Errichtung einer Fahrrad-Reparatur-Station

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2023–2026

Kontakt

Industriezeile 2, Objekt 15, 8401 Kalsdorf
Tel.: +43 3135 56100
E-Mail: office@gruebler-gmbh.at
www.gruebler-gmbh.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. (FH) Andreas Lerch



Oberflächenbehandlung mit wasserlöslichen Lacken
(Foto: Tischlerei Grübler GmbH)

Die Tischlerei Grübler orientiert sich an ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen des nachhaltigen Wirtschaftens.
Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt war schon bei der Errichtung des neuen Firmensitzes ein wichtiger Punkt der Firmenpolitik. Dazu zählen die Installation einer Photovoltaikanlage, von 2 E-Ladestationen, sowie die Absaug- und Sammelanlage für Holzabfälle.

Durch die Teilnahme am ÖKOPROFIT Programm möchten wir weiterhin zu einem ressourcenschonenden Umgang für unsere Umwelt beitragen. Durch die systematische Ausrichtung unserer Produktions- und Dienstleistungsprozesse an Nachhaltigkeitszielen können Belastungen für die Umwelt reduziert werden. Gesetze, Verordnungen und die behördlichen Auflagen werden von uns eingehalten und wir wollen darüber hinaus den betrieblichen Umweltschutz stetig weiterentwickeln.

Weiters werden wir in Zukunft verstärkt versuchen bei der Beschaffung ökologische Kriterien mit einfließen zu lassen und Lieferbetriebe, soweit wirtschaftlich vertretbar, bevorzugen, welche im Bereich Umweltschutz Erfolge aufzeigen können. Umweltschutz kann nur durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter:innen erfolgreich im Unternehmen integriert werden. Dafür braucht es vor allem Bewusstsein, Wissen und Motivation.

TSF - Technisches Service GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Workshop „Technik braucht Energie“: Unser Innendienst erarbeitete gemeinsam mit ÖKOPROFIT-Berater DI Gerhard Lang Maßnahmen zur Überprüfung des betrieblichen Energieverbrauchs. Besprochen wurden Strom, Wärme, Kühlung und betriebliche Arbeitsroutinen. Die Ergebnisse wurden in einem Maßnahmenplan festgehalten.
- Heizkörper: Anpassungen an den Heizkörpern wurden umgesetzt. Berechnete Einsparung: ca. 190 € und 1.725 kWh pro Jahr.
- Kühlgerätenutzung: Drei von fünf zuvor genutzten Kühlgeräten wurden außer Betrieb genommen. Berechnete Kostenersparnis: ca. 132 € pro Jahr.
- Fuhrpark: Einsatz- und Tourenplanung werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf angepasst, um Fahrstrecken und Fahrzeugeinsatz besser abzustimmen.

Umweltprogramm

- Umstellung der restlichen 45 % der Lampen auf LED
- Errichtung zusätzlicher Fahrradabstellplätze
- Entsiegelung und Begrünung einer 36 m² Fläche durch Entfernung einer Trennmauer
- Ersatz eines Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor durch ein Elektrofahrzeug für den Außendienst
- Installation eines Balkonkraftwerks

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026



Bewusstseinsbildungsseminar „Technik braucht Energie“ (Foto: TSF)

Die TSF Technisches Service GmbH in Graz bietet Reparatur- und Wartungsdienstleistungen für Haushaltsgeräte an. Unsere Servicetechniker:innen überprüfen technische Defekte, ermitteln Fehlerursachen und führen, soweit technisch möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Instandsetzungen durch. Ziel ist es, die weitere Nutzung der Geräte zu ermöglichen.
Wir verwenden geeignete Ersatzteile und achten auf die fachgerechte Durchführung unserer Arbeiten. Ist eine Reparatur nicht möglich, informieren wir über weitere Vorgehensweisen. Soweit die Entsorgung Teil unserer Leistung ist, erfolgt diese nach den geltenden gesetzlichen Vorgaben.
Im Betrieb überprüfen wir regelmäßig unsere Arbeitsabläufe. Dazu zählen die Einsatz- und Tourenplanung, der Energieverbrauch am Standort und die Organisation der eingesetzten Materialien. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms wurden dazu konkrete Maßnahmen erarbeitet und teilweise bereits umgesetzt.
Regelmäßige Weiterbildung unserer Servicetechniker:innen, technische Fachkenntnisse und die Einhaltung einschlägiger Vorschriften sind weitere Bestandteile unserer Arbeit. Wir prüfen bestehende Prozesse und passen sie bei Bedarf an, um die Qualität unserer Dienstleistungen laufend weiterzuentwickeln.

Kontakt

Hüttenbrennergasse 26a, 8010 Graz
Tel.: +43 676 84 636 100
E-Mail: kundendienst@tsf.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner:innen:
Hanna Vogljäger BA, Manuel Neureiter

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Umweltleistungen

- Highlight: Rückbau bestehender Betonflächen am Vorplatz Palais Meran, Entsiegelung von > 30 % der Platzoberfläche und Einbau eines wasserdurchlässigen Belags. Neu- Pflanzung von 10 klimaresilienten, trockenheitsverträglichen Bäumen, Errichtung von 20 Radabstellplätzen, Installation eines Trinkbrunnens.
- Rezertifizierungen UZ 62 Green Meetings und Green Events sowie die Zertifizierung zweier weiterer Standorte.
- Durchführung einer Kleidertauschbörse für Festkleidung zur Vorbereitung auf die KUG-Redoute.
- Musik auf Station, ein mittlerweile etabliertes Format, bietet auf der Station für Psychiatrie des LKH und im Krankenhaus Elisabethinen Graz Improvisationsmusik für Patient:innen.

Umweltprogramm

- Vergünstigung von vegetarischen und veganen Gerichten im Park Café, um eine Umstellung auf pflanzenbasierte Ernährung zu fördern.
- MUMUTH Stromverbrauchsanalyse nach Implementierung der Kälteanlage und der PV-Anlage um Verbesserungspotentiale abzuleiten.
- Erstellung eines Mobilitätskonzepts zur Umsetzung des Ziels „Parkplatzfreie KUG 2030“.

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

1996–1998, 2000–2002, 2004–2007, 2009–2026

Kontakt

Leonhardstraße 15, 8010 Graz
www.kug.ac.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: DI[in] Alexandra Müller
Tel.: +43 316 389 1412
E-Mail: alexandra.mueller@kug.ac.at

kunst uni graz



KUG Vorplatz Palais Meran (Foto: Alice Müller)

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz ist mit rund 2.300 Studierenden an den Standorten Graz und Oberschützen eine international renommierte Universität mit breitgefächertem Studienangebot in Musik und darstellender Kunst. Im Herzen Europas gelegen, knüpfen wir an das kulturelle Erbe unserer Region an und wirken gleichzeitig mit, aktuelle Positionen in den zeitgenössischen Künsten zu gestalten. Wir setzen uns mit den internationalen Entwicklungen in den Künsten, der Pädagogik und der Forschung auseinander und befördern den Stellenwert von Kunst, Kultur und Wissenschaft in der Gesellschaft.

Wir bekennen uns zu einem umfassenden und generationenübergreifenden Verständnis nachhaltiger Entwicklung. In diesem Sinne wird Nachhaltigkeit als ethische Grundorientierung der KUG angesehen. Nachhaltige Entwicklung umfasst die ökologische, soziale und kulturelle Dimension. Die kulturelle Dimension leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Integration der anderen zwei Dimensionen. Die Einbindung und Umsetzung von künstlerischen, pädagogischen und forschenden Ansätzen werden als wesentliches Element angesehen, um an einer Kunstuniversität zu einer gemeinsamen, von Empathie, Freude und Engagement getragenen Vorstellung eines zukunftsfähigen Lebens zu gelangen. Deshalb werden diese Ansätze an der KUG besonders gefördert. Unsere Third-Mission-Aktivitäten tragen im Nachhaltigkeitskontext dazu bei, dass die KUG in der Öffentlichkeit als relevante Akteurin im regionalen und internationalen Kontext wahrgenommen wird. Den universitären Alltag gestalten wir als Angehörige der KUG sozial und ökologisch bewusst.

Universität Graz

Umweltleistungen

- Highlight: das Projekt „HeinrichBiCool“ der Universität Graz umfasst die Fassaden- und Dachbegrünung des Gebäudes in der Heinrichstraße 80, um sommerliche Überhitzung zu reduzieren und Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen.
- Errichtung von sechs Blühwiesen mit drei verschiedenen heimischen Saatgutmischungen auf einer Fläche von insgesamt 268 m².
- Beteiligung an einer Energiegemeinschaft, Strombezug aus PV-Anlagen und Wasserkraftanlagen.

Umweltprogramm

- Erstellung eines Konzepts zur Einführung eines Energiemanagements mit konkreten Zielen und Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zur Prognose des Einsparpotenzials für die kommenden Jahrzehnte.
- Vollständige Umstellung der Beleuchtung im Resowi Gebäude auf LED.
- Umsetzung von Maßnahmen zur Biodiversitätsstrategie
- Parkplatzentsiegelung Universitätsplatz 4: Parkplätze werden durch Rasengittersteinen teilentsiegelt, um zusätzlichen Wurzelraum für die Bäume zu schaffen

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2000–2007, 2009–2026

Kontakt

Universitätsplatz 3, 8010 Graz
www.uni-graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:
Barbara Motschiunig MSc
Tel.: +43 316 380-1877
E-Mail: barbara.motschiunig@uni-graz.at



Projekt HeinrichBiCool (Foto: Studio Boden/Andrea Lunter)

Die Universität Graz, gegründet 1585, ist Österreichs zweitälteste Universität und eine der größten des Landes. Zahlreiche herausragende Wissenschafter:innen, unter ihnen sechs Nobelpreisträger, haben hier gelehrt und geforscht. Mit rd. 28.000 Studierenden und 4.700 Mitarbeiter:innen trägt sie entscheidend zum pulsierenden Leben der steirischen Landeshauptstadt bei. Die Universität Graz ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und gliedert sich in sieben Organisationseinheiten, das sind sechs Fakultäten sowie Administration und Dienstleistungen. Die gesetzliche Basis bildet das Universitätsgesetz 2002. Rektorat, Universitätsrat und Senat bilden die Leitungsorgane der Universität. Die Universität Graz als Allgemeinuniversität versteht sich als eine internationale Bildungs- und Forschungseinrichtung mit Auftrag zur gesellschaftsrelevanten und gesellschaftsfördernden Forschung und Lehre.

Die Universität Graz sieht es als ihre Aufgabe, den Lebensraum künftiger Generationen zu erhalten. Ein Schwerpunkt im Wahrnehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung liegt daher im Bereich der Nachhaltigkeit. Wir widmen uns Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit sowohl in Forschung, Lehre und Betrieb. Dies erfolgt unter anderem durch konkrete Ziele und Projekte, um eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen sicherzustellen, sowie Umweltbelastungen und Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

VENTREX Automotive GmbH

Umweltleistungen

- Highlight: Verbesserung des Teilereinigungsprozesses durch Anschaffung einer neuen Reinigungsmaschine „Pero“ - verbesserte Materialhandhabung für die Mitarbeiter, Wegfall von gefährlichem Abfall (ölhaltiges Lösungsmittel - Dowclene) dank Filtertrocknung sowie Kapazitätssteigerung um 65 %. Einsparung: 2,5 t CO_2e/a
- Implementierung einer Energiemanagement-Software zur Auswertung der Energiedaten und Evaluierung von Maßnahmen zur Energieeinsparung, Behebung von Kompressorleckagen, Halbierung der Grundlast im Technikraum.
  Einsparung: 20 MWh/a, 3 t CO_2e/a
- Halle 3 - Einbau einer Lüftungsanlage (Ablufttemperaturregelung, Freecooling Raumtemperaturregelung, separate Drehzahlregelung Ölabscheider Lüftungsanlage) mit Wärmerückgewinnung, Erneuerung der externen Ölnebelabsaugung für verbesserte Luftqualität

Umweltprogramm

- Dachsanierung Halle 1 - Austausch Welleternit gegen wärmeisolierende Paneele
- Umstellung der Anlieferung von Aluminium-Stangen. Einsparung: ca. 1 t CO_2/a,
  ca. 360 kg Kunststoffwickelfolie/a
- Optimierung der Direktanlieferung von Material aus Italien - Erhöhung des Transportvolumens und dadurch Reduktion der Anfahrten von 16x/Jahr auf 4x/Jahr

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2000–2007, 2009–2024, 2026



Reinigungsmaschine (Foto: VENTREX)

VENTREX ist ein weltweit führender Anbieter von Ventillösungen für die Automobilindustrie und von Kompressoren für pneumatische Anwendungen. Wir entwickeln und fertigen Produkte, die sowohl in Straßen- und Geländefahrzeugen als auch in Landmaschinen eingesetzt werden. Mit der Verpflichtung, Lösungen zu entwickeln, die die Sicherheit, die Effizienz, den Komfort und den ökologischen Fußabdruck verbessern, kooperieren wir mit unseren Kunden auf der ganzen Welt, um sie dabei zu unterstützen, an der Innovationsfront der Automobilindustrie zu bleiben und die nächste Generation der Mobilität zu gestalten. Unser Fachgebiet reicht von verschiedenen Ventilarten und elektronischen Druckreglern für alternative Antriebsstrangsysteme und Kühlkreisläufe, bis hin zu Kompressoren für die Luftfederung und Höhenverstellung von Sitzen. VENTREX wurde 1949 in Graz, Österreich, gegründet und ist Teil der Aalberts N.V. Group, einem großen, an der Amsterdamer Börse notierten Technologieunternehmen. Indem wir die Stärken unseres Teams in Forschung und Entwicklung und unsere hochmodernen, hochautomatisierten Fertigungsmöglichkeiten nutzen, streben wir kompromisslos nach Spitzenleistungen.

Kontakt

Johann-Sebastian-Bach-Gasse 1, 8010 Graz
www.ventrex.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerinnen:
Cornelia Haas / Sabine Neuhold
Tel.: +43 316 4676-401
E-Mail: cornelia.haas@ventrex.com
sabine.neuhold@ventrex.com

VENTREX
DRIVING MOBILITY FORWARD

ÖKOPROFIT Graz gewinnt den österr. Solarpreis

Dieser Preis gehört allen Grazer ÖKOPROFIT Betrieben, die PV-Anlagen errichtet haben und nutzen!

Das Grazer Umweltamt durfte am 2. Oktober 2026 stellvertretend für die vielen Grazer ÖKOPROFIT-Betriebe den Österreichischen Solarpreis von EUROSOLAR Austria entgegen nehmen.
ÖKOPROFIT unterstützt seit 35 Jahren Grazer Betriebe bei der Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen und damit auch beim Ausbau erneuerbarer Energien.

Allein im letzten Jahr haben die ÖKOPROFIT-Betriebe durch ihre Anlagen mit insgesamt ca. 25 MWp Leistung rund 21 GWh Solarstrom erzeugt. In etwa 84 Prozent des selbst erzeugten Solarstroms konnten direkt vor Ort genutzt werden.
Das bedeutet:

- Mehr Eigenversorgung
- Mehr erneuerbare Energie
- Weniger Abhängigkeit von fossilen Energieträgern

32 von 55 ÖKOPROFIT-Betrieben betreiben eine PV-Anlage.



Solarpreis für ÖKOPROFIT Graz (Foto: Stadt Graz / Fischer)

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Auszeichnung, die uns auf unserem Weg mit ÖKOPROFIT bestätigt und weiterhin motiviert, die Energiewende voranzutreiben sowie bei allen Betrieben, die PV-Anlagen errichtet haben und betreiben.



Solarpreisverleihung im Rathaus Graz (Foto: Stadt Graz / Fischer)

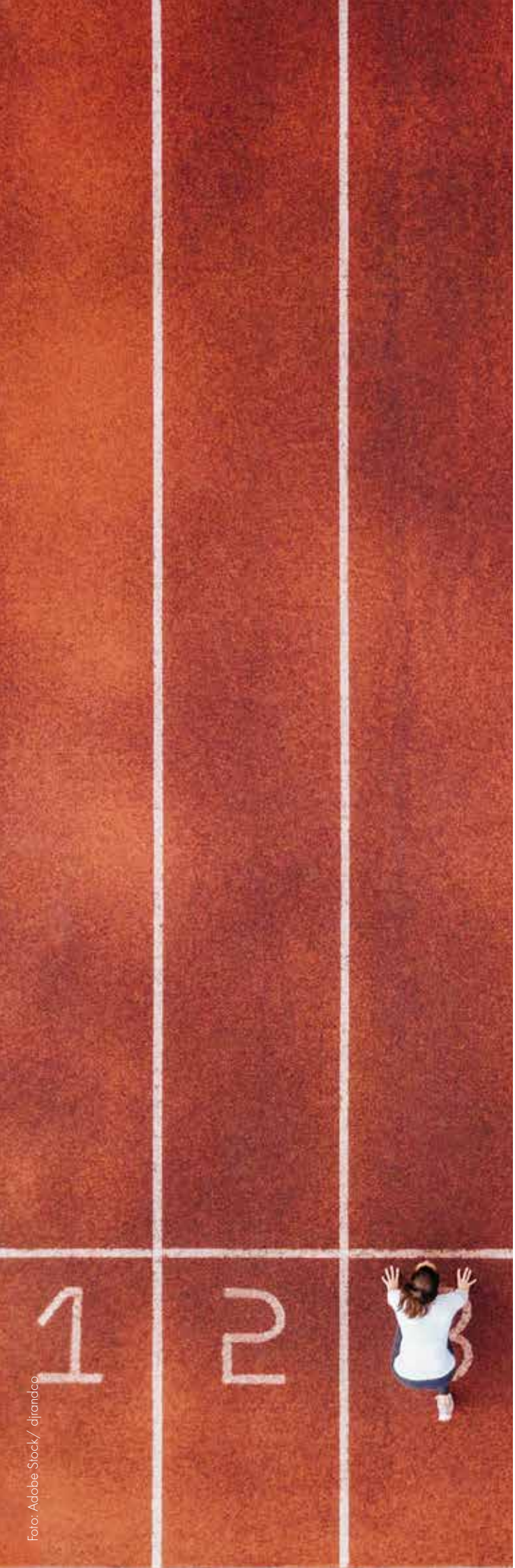


Foto: Adobe Stock/ djrandco

ÖKOPROFIT Sport 2026

Sportvereine sind der perfekte Spielraum für einen bewussten Umgang mit Ressourcen.
Im Rahmen des ÖKOPROFIT Sport Programms wurden 2 Themen-Workshops und 5 thematische Trainingseinheiten zu den Themen Abfall, Mobilität, Veranstaltungen, Energie & Gebäude und Beschaffung abgehalten.



Startworkshop (Foto: Stadt Graz Umweltamt)



Trainingseinheit Abfall (Foto: Stadt Graz Umweltamt)



Trainingseinheit Mobilität (Foto: Stadt Graz Umweltamt)

GAK 1902

Umweltleistungen

- Highlight: Fan-Anradeln zur Förderung der Fahrradmobilität. 1. Giro Rosso am 10.10.2026 (Heimspiel gegen RB Salzburg).
- Digitale Mannschaftsaufstellungen
- Mannschaftsaufstellungen in Pressebereich und VIP-Club von Papier auf digital (QR-Code)
- Akademieheim NEU: Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Gebäude-Konzeption
- Strategie 2030: Verschränkung der Nachhaltigkeitsstrategie mit der Vereinsstrategie

Umweltprogramm

- Barrierefreie Zugänge beim GAK 1902 Fan-Shop
- Ausrüstung Teilen - Jugend-Teams
- GAK 1902 Akademieheim - Fortsetzung
- Strategie 2030 - Fortsetzung
- Fan-Anradeln - Fortsetzung und Ausbau der Radinfrastruktur
- Energieeffizienz am Trainingszentrum: detaillierte Energieverbrauchs- und Energiekostenanalyse am Trainingszentrum

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Weinzödl 6, 8046 Graz
www.grazerak.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Jana Krawagna
E-Mail: nachhaltig@grazerak.at



Fan-Anradeln (Foto: GAK 1902)

Der GAK 1902 zeichnet sich als Mitglieder-Verein durch seine langjährige Geschichte und Tradition im österreichischen Spitzenfußball aus. Als Verein mit starker regionaler Verankerung verbindet der GAK 1902 sportlichen Anspruch mit breiter Nachwuchsarbeit und sozialer Verantwortung. Im Sinne des Spitzen- und Breitensports betreibt der Klub eine breite Palette an Teams: die Kampfmannschaft, zwei Frauen-Teams, eine Amateur-Mannschaft, zahlreiche Nachwuchsteams von der U7 bis zur U18 sowie ein eigenes Mädchen-Team.

Besondere Bedeutung hat die Inklusion:
Mit zwei GAK 1902 Special Olympics Teams erhalten auch Sportler:innen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit, im rot-weißen Umfeld Fußball zu spielen. Ergänzt wird die Nachwuchsarbeit durch die vereinseigene Fußballakademie, die aktuell drei Altersstufen umfasst und Talente gezielt an den Leistungsfußball heranführt.

Gespielt wird in der Merkur Arena in Graz-Liebenau, trainiert und ausgebildet im Sportzentrum Graz-Weinzödl. Sportlich blickt die Kampfmannschaft auf große Erfolge zurück: österreichischer Fußballmeister 2004, vierfacher ÖFB-Cupsieger (1981, 2000, 2002, 2004) sowie zweifacher Supercup-Sieger (2000, 2002). Als Meister aller Klassen hat der GAK 1902 im Jahr 2024 den Weg zurück in die Bundesliga geschafft.

Grazer Sportklub Straßenbahn

Umweltleistungen

- Highlight: nachhaltige Dress-Ausstattung
- Abfallvermeidung/-konzept - Einführung Mehrwegbecher
- Energiekonzept Maßnahmen: Optimierung des Stromverbrauchs, Anbot der Dachflächen für PV-Anlage, Umstellung auf LED-Lampen

Umweltprogramm

- 20 – 30 Baumpflanzungen in der Gruabn - mit Abteilung für Grünraum und Gewässer in Vorbereitung
- Radabstellplätze: in Vorbereitung mit der Immobilienabteilung der Stadt Graz
- Einrichtung von Raucherzonen

ÖKOPROFIT-Zertifizierung

2026

Kontakt

Kastellfeldgasse 47, 8010 Graz
vereine.oefb.at/Grazer_Sportclub
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Oliver Wieser
Tel.: +43 664 5462287
E-Mail: oliver.wieser@holding-graz.at



Spielstätte Gruabn - Revitalisierte und unter Denkmalschutz stehende Holztribüne (Foto: Grazer Sportklub Strassenbahn)

Dass der Grazer Sportklub Straßenbahn der erste steirische Verein in der höchsten Spielklasse Österreichs war, weiß heute kaum noch jemand. Nach Gründung in einer Werkstätte der Grazer Tramway Gesellschaft im Jänner 1923 ging es für den Verein steil bergauf.

Wo heute das Liebenauer Stadion steht, wurde 1928 die erste Heimstätte errichtet. 1934 wurde der GSC erstmals steirischer Meister.
Bei der prägenden Tournee nach Niederländisch-Indien, gewann der GSC 17 von 19 Spielen.

Jubelnde Mengen empfingen die Spieler bei ihrer Heimkehr am Grazer Hauptbahnhof. Dem GSC wurde die Ehre zuteil, das steirische Landeswappen mit dem Panther offiziell im Klub-Emblem zu führen – als einziger Fußballverein der Steiermark - bis heute. 2021 nach der Corona Pandemie startete der aktuelle Vorstand einen Neustart. Mit Unterstützung der Stadt Graz erfolgte die Installierung eines Kunstrasentrainingsplatzes, einer LED – Beleuchtungsanlage, sowie Bewässerungsanlage des Hauptfeldes.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde zur Erhaltung der Gruabn die Holztribüne saniert.
Der Kinder und Jugendbereich wurde von unter 100 auf ca. 300 Mitglieder mit 25 ausgebildeten Trainer:innen ausgebaut. Regelmäßig finden Kinder- und Jugendturniere sowie Veranstaltungen zur Vereinsbindung wie Weihnachtsfeiern statt, auch fußballerische Events in Kooperation mit Sturm Graz sowie das „100 Jahre GSC Event“ und „Copa Pele Spiele“ wurden in den letzten Jahren veranstaltet.

Naturfreunde Graz

Umweltleistungen

- Highlight: Outdoor Lab Schöckl: 3 Schulklassen nahmen im Juli 2026 im Rahmen des Wandertages beim Outdoorlab des Fachdidaktikzentrums der Universität Graz bei der Waller-Hütte teil.
- Einbau eines Aktivkohlefilters bei der Trinkwasserversorgungsanlage Johann-Wallerhütte

Umweltprogramm

- Infolge des Hitzesommers mit wenig Niederschlag sind drei Fichten aus dem Altbestand bei der Johann-Waller-Hütte verdorrt - Ersatzpflanzungen mit robusteren Baumsorten.
- Fortführung der Wanderungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Outdoorlab - Ein Chemie-Experimentierwandertag für Schüler:innen mit dem Fachdidaktik Zentrum Chemie der Universität Graz
- Naturdetektive - Eine Entdeckungsreise für Kinder

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Sackstraße 24, 8010 Graz
Tel.: +43 316 826265
E-Mail: office@naturfreundegraz.at
www.graz.naturfreunde.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Franz Kürbisch



Outdoorlab bei der Wallner-Hütte (Foto: Naturfreunde Graz)

Ziel der Naturfreunde Österreich, und damit auch des Zweigvereins „Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Graz“, ist es, den Menschen Naturerlebnisse zu vermitteln, den Gemeinschaftsgeist zu fördern, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung und zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen beizutragen.

Wesentliche Vereinszwecke sind zum Beispiel Naturerlebnisse auch dort zu vermitteln, wo dafür keine ökonomische Rentabilität gegeben ist. Der Verein setzt sich für freies Wegerecht im Wald und in Alpinregionen ein. Die Förderung von Sport- und Fitnessaktivitäten, die umwelt- und ressourcenschonend und ohne Schädigung der Gesundheit ausgeübt werden.

Die Förderung von Sportaktivitäten in den Kernbereichen Bergsteigen, Wandern, Sportklettern, Wintersport, Wassersport, Radfahren und Nordic Walking.
Die Förderung von nachhaltigem Natur- und Umweltschutz sowie aktiver, ökologisch orientierter und sozialverträglicher Wirtschaftskonzepte, die in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen entstehen sollen.

Den Naturfreunden Graz ist es wichtig, ihre mehr als 150 jährlichen Aktivitäten - wie beispielsweise Wanderungen, Kletterkurse oder Ausflüge – nachhaltig zu gestalten. ÖKOPROFIT hilft uns dabei, dies zu dokumentieren und Schritte zu weiteren Verbesserungen zu setzen.

Naturfreunde Graz

Polizeisportvereinigung Graz Sektion Eis-Stocksport

Umweltleistungen

- Highlight: vollständige Umstellung auf LED

Umweltprogramm

- Energieeffizienzprogramm
- Tennisbälle Recycling
- Optimierung Abfallmanagement

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Lagergasse 374, 8055 Graz
www.polizeisv-graz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Rudolf Amon
E-Mail: office@polizeisv-graz.at



Foto: Polizeisportvereinigung Graz

Die Polizeisportvereinigung Graz ist ein überparteilicher, unabhängiger und gemeinnütziger Sportverein, der am 8. Juni 1928 von Grazer Polizeibediensteten gegründet wurde. Seither verfolgt der Verein dasselbe Ziel: Angehörigen der Polizei – von der Sicherheitswache bis zur Kriminalpolizei – ebenso wie der Grazer Bevölkerung ein breit gefächertes Sport- und Bewegungsangebot vom Breiten- bis zum Leistungssport zu bieten.

Die Mitgliedschaft steht ausdrücklich auch Zivilist:innen offen und stärkt damit die Bürgernähe der Polizei. Das sportliche Spektrum umfasst heute 15 Sektionen: Beachvolleyball, Eishockey, Eis- und Stocksport, Historisches Fechten, Fußball, Golf, Judo, Kraftsport, Laufsport, Leichtathletik-Dienstsport, Radsport, Schilauf alpin/nordisch, Schießen, Tennis und Triathlon. Zentrale Anlaufstelle ist die vereinseigene Sportanlage in der Lagergasse 374, die als Trainings- und Kommunikationszentrum dient und den Sektionen Beachvolleyball, Kraftsport und Tennis ihre Infrastruktur bietet; weitere Grazer Anlagen wie die Stockbahn in der Paulustorgasse werden je nach Sportart mitgenutzt.

Durch regelmäßige Trainings, Wettkämpfe und Veranstaltungen leistet die Polizeisportvereinigung Graz einen maßgeblichen Beitrag zum Sport- und Vereinsleben der Stadt und bleibt zugleich ihrer Gründungsidee treu: Sport als sinnvolle Ergänzung zur beruflichen und gesellschaftlichen Verantwortung.

SVU Liebenau

Umweltleistungen

- Highlight: Fertigstellung der Lärmschutzwand aus recycelten Teilen
- Nutzung der Zisterne für Sammlung des Regenwassers für Spielfeld-Bewässerung
- Eingangsbereich mit angeschlossenem, überdachtem Fahrradabstellplatz

Umweltprogramm

- Projekt für PV-Anlage auf den Dachflächen des Union SVU Liebenau

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Jägerweg 34, 8041 Graz
Tel.: +43 677 611 26 164
E-Mail: svl.sektion@outlook.com
www.svliebenau.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Dir. Franz Haiden



Lärmschutzwand (Foto: SVU Liebenau)

Mit großem Stolz können wir auf unsere aktuelle Situation blicken: Über 400 Sportlerinnen und Sportler nehmen in allen Altersgruppen – von den Kleinsten im Kindergarten bis zu unseren Kampfmannschaften und der Damenmannschaft sowie Tennismannschaften – regelmäßig am Vereinsleben teil. Mehr als 40 engagierte Trainerinnen und Trainer investieren Woche für Woche ihre Zeit, um unsere Spielerinnen und Spieler bestmöglich zu betreuen. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihre wertvolle Arbeit.

Auch unsere Kampfmannschaft I steht beispielhaft für unsere erfolgreiche Nachwuchsarbeit: Mit einem Altersdurchschnitt von 20,3 Jahren und neun Eigenbauspielern beweisen wir, wie gut die Förderung junger Talente bei uns funktioniert. Auch unsere beiden Tennissektionen, mit über 100 Mitgliedern, sind ein aktiver und bedeutender Teil unseres Vereins und sie stärken unsere Position im regionalen Breitensport.

In den letzten Jahren und Monaten haben wir zahlreiche Investitionen in unsere Infrastruktur erfolgreich umgesetzt. Diese Maßnahmen sichern nicht nur die Qualität unserer Sportstätten, sondern schaffen auch die besten Voraussetzungen für Training und Wettkämpfe. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, dass wir trotz dieser Investitionen wirtschaftlich auf einem soliden Fundament stehen und damit nachhaltig in die Zukunft unseres Vereins blicken können.

SV LUV Graz Wetzelsdorf

Umweltleistungen

- Highlight: Analyse der Wasserversorgung und Verbräuche: Schwachstellen waren tropfende und allgemein zugängliche Wasserhähne am Gelände. Maßnahmen: Optimierung des Bewässerungsmanagements, Erneuerung der Wasserhähne und der Bewässerungsanlage mit Sensoren

Umweltprogramm

- Optimierung des Abfallmanagements.
  - Abfallreduktion
  - Check des tatsächlich benötigten Volumens unserer Mülltonnen
  - Optimierung der Abfalltrennung am Gelände: Restmüll soweit als möglich vermeiden
  - verbessertes Abfallsystem im Tribünenbereich
  - Abfalltrennblatt am LUV-Gelände
  - Awareness-Bildung unter Vereinsmitgliedern
  - Abfallverantwortliche benennen
  - Reinigungspersonal einbinden
  - Newsletter, Social Media, etc. nutzen, HOLDING GRAZ als Partner einbinden

ÖKOPROFIT-Zertifizierungen

2025–2026

Kontakt

Grottenhofstraße 11, 8053 Graz
Tel.: +43 664 4225929
E-Mail: office@luvgraz.at
www.luvgraz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.ª Claudia Jansen
E-Mail: claudia.jansen@luvgraz.at



Foto: SV LUV Graz Wetzelsdorf

Im Jahr 1959 gegründet umfasst der LUV Graz mit seinen über 700 Mitgliedern aktuell die Sektionen Fußball, Tennis, Stocksport und Turnen.

Im Fußball ist der LUV neben der Herren Kampfmannschaft sehr stolz auf die 3 Damen Kampfmannschaften, denn am LUV besteht seit jeher ein Fokus auf Damenfußball. Insbesondere steht am LUV auch der Nachwuchs im Mittelpunkt. Die Sektion Tennis mit ihren 5 Sandplätzen steht für motivierte Damen- und Herren-Mannschaften in unterschiedlichen Alters- sowie Leistungsklassen, Kinder-Tenniskurse in den Ferien, organisierte Tenniscamps und vieles mehr. Die überdachte Stocksport-Anlage am LUV gewährleistet für die Hobby-Stocksportler:innen, dass Trainings- und Wettkampfeinheiten auch bei Wind- und Regenwetter nicht ausfallen. Und selbst Turnen für Senior:innen gibt es am LUV.

LUV Graz ist seit jeher bemüht, das Vereinsleben generationenübergreifend zu gestalten, und strebt danach, im Vereinsleben für Jung & Alt mehr und mehr eine Kultur zu entwickeln, die Umwelt & Natur als wichtige Pfeiler unseres Lebens selbstverständlich mitbedenkt und in der wir gemeinsam ressourcenschonend handeln. Dem Verein ist es ein Anliegen, den eigenen CO_2-Fußabdruck durch ökologisches Denken und Handeln zu verringern.

ÖKOPROFIT Workshop

Erneuerbare Hallenheizung und -Kühlung

Da immer noch die meisten Industrie- und Gewerbehallen in Graz mit Erdgas beheizt werden, schauten wir uns dafür erneuerbare Lösungen an.

Dr. Klaus Menge, Geschäftsführer der Firma Frenger, stellte ein deckenmontiertes Heizsystem vor, dass auf Strahlungswärme basiert und mit dem auch gekühlt werden kann. Das System ist hocheffizient im Vergleich zu veralteten Öl- oder Gasheizungen und funktioniert auch in sehr hohen Hallen. Das Heizsystem ist für Hallen und Säle, aber auch für Büroräumlichkeiten geeignet und bietet eine integrierte Lösung für Heizung, Kühlung, Entfeuchtung, Licht, Akustik und Medientrassen. Wärmepumpen bieten in Kombination mit hocheffizienten Deckenstrahlern Energie- und Kosteneinsparungen im Betrieb von bis zu 50 Prozent.

Etwa zwei Drittel der Kund:innen der Frenger Group stellen nach der Implementierung des Heizsystems komplett auf erneuerbare Energieträger um. Bei einer Umstellung von Flüssiggasstrahlern auf das vorgestellte System beispielsweise sind Einsparungen im zweistelligen Prozentbereich möglich. Dies hängt vom Alter der Geräte ab – sehr alte Geräte lassen bspw. keine Regelung zu, hier sind große Einsparungen möglich.

Eine Sanierung der Hallen ist nicht zwingend notwendig, um gute Ergebnisse zu erzielen. Der Energiestandard der Gebäudehülle hat auf die Deckenstrahl-Heizung an sich wenig Einfluss, ermöglicht jedoch nach thermischer Sanierung niedrigere Vorlauftemperaturen von z.B. 35° C. Bei alten Hallen empfiehlt es sich, das Heizsystem als Teil eines Sanierungsfahrplans zu integrieren.

Key notes:

- Vorausschauendes Energiemanagement bedeutet Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern.
- „Auf Öl und Gas zu setzen ist kein Zeichen von Wirtschaftskompetenz.“ - Prof. Volker Quaschning
- Die Dekarbonisierung der Stromproduktion ist möglich und wird weiter voranschreiten.
- Erneuerbare Hallenheizungen sind im Betrieb günstiger.

DI Christian Mairold, Umweltbeauftragter der Firma AVI in Raaba-Grambach stellte die Heizungsumstellung eines Hallenschiffs auf Luftwärmepumpe vor. Eingebaut wurden drei Heiz-/Kühlregister sowie 4 Luftentschichter/Vertikalgebläse um Warmluftstau zu verhindern. Die AVI ist mit der Investition sehr zufrieden, da besonders die Kombination mit der PV-Anlage, die per Contracting-Modell errichtet wurde, gut funktioniert.



Workshop Erneuerbare Hallenheizung und -Kühlung
(Foto: Stadt Graz/Umweltamt)



Foto: Adobe Stock/Benedikt Knüfel

ÖKOPROFIT Netzwerk 2026

Das ÖKOPROFIT-Netzwerk vereint Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Betriebsgrößen, die ein Ziel verfolgen: ökologisch und ökonomisch zu wirtschaften – und sich dabei von Profis beraten zu lassen.

2026 wurden folgende Workshops für Netzwerk und Premium Unternehmen angeboten:

Erneuerbare Hallenheizungen und -Kühlungen

- Lösungen und Good Practices

  Ing. Dr. Klaus Menge, Robert Vorraber, Frenger Group
  DI Christian Mairold, AVI
  Ing. Dr. Klaus Menge, Robert Vorraber, Frenger Group
  DI Roland Kloss, Umweltamt, Stadt Graz

Leitfaden zur Klimaneutralität

- Vorstellung des wissenschaftsbasierten Handlungsleitfadens zur Klimaneutralität für Unternehmen.

  Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter Getzinger, TU Graz

Von ÖKOPROFIT zu VSME

- Inhalte, Abdeckung durch ÖKOPROFIT und Leitfaden

  Mag. Christoph Holzner, CPC Envisions
  DI Gerhard Lang, smartwärts

Betriebliches Mobilitätsmanagement - Mobilitätswende spart Kosten

Simone Feigl, MSc, Klimabündnis Steiermark
Katharina Mayer, MA, Vertrieb & Mobilitätsservices, Holding Graz
DI Barbara Urban, Abteilung für Verkehrsplanung, Stadt Graz
DI Roland Kloss, Umweltamt, Stadt Graz



Foto: Stadt Graz Umweltamt

Bühnen Graz GmbH



Foto: Bühnen Graz

Als Konzernleitung von Opernhaus Graz GmbH, Schauspielhaus Graz GmbH, Next Liberty Jugendtheater GmbH, Theaterservice Graz GmbH, sowie die Grazer Spielstätten Orpheum, Dom im Berg und Schloßbergbühne Kasematten GmbH verantworten wir – die Bühnen Graz GmbH – die strategische Führung nach den kulturpolitischen und wirtschaftlichen Zielen unserer Tochtergesellschaften. Gesellschafter der Bühnen Graz GmbH sind zu jeweils 50 Prozent das Land Steiermark und die Stadt Graz. Projekte wie „Das grüne Theater" im Schauspielhaus Graz, die Opernredoute als Green Event und die ÖKOPROFIT-Maßnahmen unserer Theaterservicegesellschaft in den vergangenen Jahren waren lediglich ein erster Vorstoß Richtung Nachhaltigkeit. Konkrete Maßnahmen wie Fassadenbegrünung, Kreislaufwirtschaft, Recycling, Einsatz von Photovoltaikanlagen, intelligente Temperaturregelungen, verkürzte Lieferketten, Einsatz energieeffizienter Leuchtmittel (LED), Verzicht auf unnötige Reise- und Transportkosten, Energiesparen insgesamt, u.v.m. werden bei den Bühnen Graz konsequent ausgeweitet und in all unseren Häusern umgesetzt. Unser Ziel besteht darin konzernweit im Einklang mit der Umwelt zu handeln. Dieser Fokus auf Nachhaltigkeit hat gleichzeitig zahlreiche positive Effekte auf die Klima- und Energiekrise.

Kontakt
Gleisdorfer Gasse 10a, 8010 Graz
Tel.: +43 316 8008
E-Mail: office@buehnen-graz.com
www.buehnen-graz.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Andrea Deimel

Chemie Akademie



Wir bieten praxisorientierte Labor-Ausbildungen an unserem Standort an (Foto: Stefan Kristoferitsch)

Die Chemie Akademie bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen der Chemie. Ihr Angebot umfasst das zweijährige Kolleg für Chemie als Vollzeitausbildung, die berufsbegleitende Werkmeisterschule sowie vielfältige Kurse und Lehrgänge zur fachlichen Weiterbildung.
Das Umweltleitbild basiert auf sechs Prinzipien: Angewandter Umweltschutz und Nachhhaltigkeitskonzepte werden im theoretischen und praktischen Unterricht vermittelt. Im Laboralltag wird ein bewussterer Umgang mit Ressourcen z. B. bei dem verringerten Einsatz von Chemikalien gelehrt. Die Laborversuche werden laufend optimiert. Dabei werden gefährliche Chemikalien nach Möglichkeit durch Stoffe mit geringer bis keiner Toxizität und Umweltgefährdung ersetzt. Abfallvermeidung,-trennung, Re-Use und Recycling ist für die Chemie Akademie eine Selbstverständlichkeit.
Im Rahmen des EU-Projekts GreenChem (Project Number: 101260752) wird der Schwerpunkt auf E-Learning im Bereich Green Chemistry gelegt. Ziel ist es, nachhaltige chemische Verfahren zu vermitteln, innovative Lernkonzepte zu fördern und Lehrpläne zu modernisieren.

Kontakt
Körblergasse 106, Rosenhof Haus C, 8010 Graz
E-Mail: office@chemie-akademie.at
www.chemie-akademie.at
Ansprechpartnerin: Dr.in Christiane Schnabel
Tel.: +43 316 381153
E-Mail: christiane.schnabel@chemie-akademie.at

ecoversum

netzwerk für nachhaltiges wirtschaften



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Nina Pauritsch-Bodendorfer
(Foto: Michaela Lorber)

Think Big und achte das Detail!
Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kund*innen und Partner:innen eine nachhaltige Zukunft und bringen innovative Visionen zum Leben. Unser Fokus liegt auf Umweltthemen rund um Ressourcenmanagement, Nachhaltigkeit, Energie- und Klimaschutz. Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sehen wir dazu als eine wichtige Orientierung.

Wir organisieren unsere Schulungen und Veranstaltungen in Veranstaltungszentren, die wir über die Anforderungen für das österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Events informieren, welche wir auch bei der Durchführung begleiten. Wir sind überzeugt, dass der Know-how Aufbau in Organisationen zu langfristigen Unternehmenserfolgen in ökologischer und ökonomischer Sicht führen kann. Um dafür fachliche und soziale Kompetenzen zu vermitteln, ist das Programm der ecoversum Akademie nach den UNESCO-Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.
An unserem Standort achten wir auf sparsamen Ressourceneinsatz, optimiertes Abfallmanagement, Energiesparen und den Einsatz umweltfreundlicher Produkte. Der Standort ist zentral gelegen und mit ÖV oder Fahrrad gut erreichbar, auf das Angebot von Parkplätzen haben wir bewusst verzichtet.

Kontakt

Kindergartenplatz 2, 8403 Lebring
E-Mail: office@ecoversum.at
www.ecoversum.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:
Mag.ª Nina Pauritsch-Bodendorfer
Tel.: +43 660 2525717

Gasthof Pension Zur Steirerstub'n



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Birgit Sommer (Foto: Steirerstubn)

„Urgemütlich" ist das Stichwort der Steirerstub`n auf dem Lendplatz. Im Herzen von Graz mit direktem Blick auf den Uhrturm genießt man steirische Hausmannskost sowie traditionelle, österreichische Küche. Zudem überrascht das Küchenteam seit mittlerweile über zwanzig Jahren seine Gäste mit saisonal ausgefallenen Eigenkreationen und Schmankerln. Ein Großteil der Produkte stammt aus biologischem Anbau lokaler Landwirte oder werden direkt vor der Haustür am Lendplatz-Bauernmarkt bezogen. Eine große Auswahl an Fruchtsäften vom Obstbauern sowie gut selektierte Wein- und Edelbrände runden den Besuch ab.
Die Steirerstub'n ist nicht nur der mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus ausgezeichneter Gastronomiebetrieb in Graz, sondern auch langjähriger Träger des ÖKOPROFIT-Labels. Sie deklariert sich auch als „Gute Steirische Gaststätte", "Kinder- und Familienfreundlicher Betrieb", Partnerbetrieb der Genusshauptstadt Graz, dem "AMA-Gütesiegel", „Steirischer Gemüse Botschafter" und als „Steirisches Wirtshaus". Das familiär geführte Haus unter Birgit Sommer verfügt auch über 27 Zimmer der 3-Sterne-Kategorie, welche mit viel Liebe zum Detail eingerichtet sind. Alles in allem ein wunderbarer Ort um Graz zu genießen!

Kontakt

Lendplatz 8, 8020 Graz
Tel.: +43 316 716855
E-Mail: office@steirerstubn.at
www.steirerstubn.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Birgit Sommer

Ingenieurbüro Repnik
enerep schöner Tag GmbH



Foto: enerep

Wir, enerep schöner Tag GmbH, sind ein Ingenieurbüro, spezialisiert auf HKLS-Planungen (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär), Bauüberwachung, Energieausweisberechnung, Wärmeverkauf sowie die Fördergenerierung laufender Projekte.
Bei uns stehen der Mensch und die Umwelt im Mittelpunkt. Wir bemühen uns, bezahlbare alternative Energiesysteme anzubieten und entsprechende Förderungen zu lukrieren, um grüne Investitionen noch erschwinglicher zu machen. Unsere Energieberatung erfolgt sehr praxisorientiert und kundennah, denn jeder Auftraggeber ist individuell und benötigt eine auf seine Situation abgestimmte Lösung. Umweltauswirkungen werden bei uns in allen relevanten Investitionsentscheidungen und Planungsprozessen berücksichtigt.
Ökologische, soziale und ökonomische Ziele sollen beim Entscheidungsprozess einen guten Mix ergeben. Wir arbeiten intern daran, die negativen Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern. Bei uns wird auf Schulungen und die Einbindung unserer Mitarbeiter:innen in die Entwicklung und Umsetzung unserer Umweltziele sehr viel Wert gelegt.
„Die Basis des Lebens für nachfolgende Generationen nachhaltig nützen."

Kontakt

Münzgrabenstraße 131a/2, 8010 Graz
Tel.: +43 316 462854
E-Mail: office@enerep.com
www.enerep.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. (FH) Dietmar Krenn

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH



ÖKOPROFIT-Ansprechpartner Mag. Stefan Schafranek
(Foto: Manuela Schwarz)

Die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zählt zu den größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs und entwickelt innovative Lösungen und Technologien für Wirtschaft und Industrie in einem breiten Branchenspektrum. Als international tätige Forschungs- und Technologieorganisation (Research and Technology Organisation, RTO) verbindet sie wissenschaftliche Exzellenz mit anwendungsorientierter Forschung und schafft damit konkreten Nutzen für ihre Kunden und Partner.
Ihre Forschungsaktivitäten orientieren sich maßgeblich an den europäischen Missionen sowie den daraus abgeleiteten Leitthemen und Prioritäten. Damit leistet die JOANNEUM RESEARCH einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Klima, Gesundheit und Digitalisierung.
Im Geschäftsfeld Umwelt und Nachhaltigkeit forschen die Expert:innen der JOANNEUM RESEARCH für nationale und internationale Auftraggeber und arbeiten interdisziplinär mit Partnern an zukunftsfähigen Lösungen. Im Mittelpunkt stehen die Themenschwerpunkte klimaneutrale und klimaresiliente Systeme, Energiewende und energieeffiziente Lösungen sowie Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Ressourcennutzung.

Kontakt

Leonhardstraße 59, 8010 Graz
www.joanneum.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. Stefan Schafranek
Tel.: +43 316 876 1154
E-Mail: stefan.schafranek@joanneum.at

KIMUS Graz GmbH



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Barbara Lamot, MBA (Foto: FRida & freD)

Seit der Eröffnung des Kindermuseums FRida & freD im Jahr 2003 schaffen wir Orte, an denen Kinder und Familien Neues entdecken, Fragen stellen und die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven kennenlernen. Mit Ausstellungen, Theater und Workshops wecken wir Neugier, vermitteln Wissen und regen dazu an, Bekanntes zu hinterfragen. Die KIMUS Graz GmbH vereint mehrere Standorte: FRida & freD – Das Grazer Kindermuseum, die Grazer Märchenbahn, den 2023 eröffneten Salon Stolz, eine eigene Werkstatt und einen externen Bürostandort. Als Kultur- und Bildungseinrichtung entwickeln wir uns laufend weiter. Wir überprüfen unsere Arbeitsweisen, greifen neue Themen auf und verbessern unsere Angebote und betrieblichen Abläufe. Dabei setzen wir uns auch mit den Umweltauswirkungen unseres Handelns auseinander. ÖKOPROFIT unterstützt uns dabei, Prozesse regelmäßig zu überprüfen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und konkrete Maßnahmen umzusetzen. Ein wichtiger Meilenstein war die Zertifizierung des Standorts Kindermuseum FRida & freD mit dem Österreichischen Umweltzeichen im November 2025. Als Einrichtung, die täglich mit Kindern und Familien arbeitet, möchten wir nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch unser eigenes Handeln reflektieren und Verbesserungen konsequent weiterverfolgen

Kontakt

Friedrichgasse 34, 8010 Graz
www.FRidaundfreD.at | www.kimus.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Barbara Lamot, MBA
E-Mail: barbara.lamot@stadt.graz.at

Das Grazer FRida & freD Kindermuseum

Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH



Foto: Konrad Beyer & Co. Spezialbau GmbH

Die Unternehmensgeschichte:

- 1923: Gründung der Firma Konrad Beyer & Co Bau GmbH in Graz
- 1993: Übernahme durch Fa. Mayreder, Keil, List & Co
- 1997: Verschmelzung mit der Alpine Bau GmbH
- 1997: Neugründung als Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH
- 2013: Kauf der Fa. Konrad Beyer & Co Spezialbau GmbH durch die Fa. KEM Bau GmbH. Alle Mitarbeiter:innen werden weiter beschäftigt und durch Mitarbeiter:innen des ehemaligen Alpine Hoch- und Tiefbau-Teams Graz verstärkt.
- 2016, April: Übersiedlung in unser neues Bürogebäude, 8074 Raaba-Grambach, Parkring 14

Die Tätigkeiten sind Tiefbau, Kanalbau; Erdarbeiten; Wasserleitungsbau; Asphaltierung / Pflasterung; Kabeltröge versetzen; Kabel verlegen, einziehen, einblasen; Einjetten von LWL-, Mini- und Mikrokabeln; LWL-Rohre überprüfen; Kalibrierung und Druckproben; Leitungsbau inkl. Installation für Gas, Strom, Fernwärme, Druckleitungen, Datenkabel, Fernmeldekabel, Telekabel, Minirohrsysteme, LWL-Rohre etc.

Kontakt

Parkring 14, 8074 Raaba-Grambach
www.k-beyer.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ing. Oliver Glatz
Tel.: +43 316 212-0
E-Mail: oliver.glatz@k-beyer.at

BEYER SPEZIALBAU GMBH

LKH Univ.-Klinikum Graz



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Antonia Flecker, BSc (Foto: Remling)

Das LKH-Univ. Klinikum Graz versorgt pro Jahr über 75.000 Patient*innen stationär und über 556.000 Patient:innen ambulant. Mit seinen rund 7.500 Mitarbeitenden ist das Uniklinikum Graz einer der größten Arbeitgeber in der Steiermark und darüber hinaus auch Ausbildungsplatz für Medizinstudierende, Pflegepersonen und Lehrlinge. Sie alle sorgen für die beste medizinische und pflegerische Betreuung für über 1,8 Millionen Menschen im gesamten süd- und südostösterreichischen Raum. Auch das Gelände ist beeindruckend: 18 Universitätskliniken sowie zahlreiche Verwaltungsgebäude sind auf 60 Hektar verteilt, das Straßennetz erstreckt sich über knapp 10 Kilometer. Dazu kommt ein unterirdisches Tunnelsystem, das sich auf drei Ebenen erstreckt. Beim Energie- und Wasserverbrauch ist das Uniklinikum vergleichbar mit der Stadt Hartberg. Das LKH-Univ. Klinikum ist Teil der Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m. b. H., zu deren zentralen Leitwerten sowohl der Gesundheitsschutz der Menschen in der Steiermark als auch der Umwelt- und Klimaschutz gehören. Bei allen Aktivitäten und Entscheidungen muss das Augenmerk auf Gesundheitsschutz sowie Umwelt-, Klimaschutz und Energieauswirkungen liegen. Die dazu notwendigen Abläufe sind im Umwelt- und Energiemanagement für sämtliche KAGes-Standorte geregelt und auch zertifiziert (z.B. nach ÖN EN ISO 50001).

Kontakt

Auenbruggerplatz 1, 8036 Graz
www.uniklinikumgraz.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Antonia Flecker, BSc
Tel.: +43 316 385-31176
E-Mail: antoniamaria.flecker@uniklinikum.kages.at

Primawera

Veränderungsmanagement Maier e. U.



Geschäftsführer Mag. Gerhard Maier (Foto: Primawera)

PRIMAWERA wurde 1994 als Institut für Beratung-Entwicklung-Supervision gegründet. Mittlerweile zählen viele namhafte Unternehmen und Institutionen aus dem Wirtschafts-, Gesundheits-, und Non-Profit-Bereich zu den Kund:innen.
Die Tätigkeitsschwerpunkte von PRIMAWERA sind: Führungskräfteentwicklung und -training, Unternehmensberatung als Begleitung von Veränderungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und wirtschaftsethischen Aspekten, Konfliktmanagement, Selbstmanagement, Coaching, Moderation und Supervision, Train the Trainer und Weiterbildung für Berater:innen und Moderator:innen.
Langjährige Beratungserfahrung und die Förderung nachhaltiger Arbeits- und Lebensqualität, unter ganzheitlichen Aspekten, wie Werteorientierung und Stärkung der Selbstkompetenz zeichnen PRIMAWERA aus. Zusätzlich werden Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen im Bereich NACHHALTIGKEIT zusammen mit Kooperationspartner:innen (Haus der nachhaltigen Wirtschaft, Green Market) angeboten.

Kontakt

Parkstraße 7/2.4, 8010 Graz
www.primawera.com
Tel.: +43 664 1022930
E-Mail: gerhard.maier@primawera.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Mag. Gerhard Maier

PRO.SUSTAIN

Unternehmensberatung



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin Mag.ª Petra Wolf, GF Mag.ª Helga Krainer (Foto: egon.cx)

PRO.SUSTAIN wurde 2012 mit der Vision gegründet, Menschen und Organisationen dabei zu unterstützen, sich in eine nachhaltige, zukunftsfähige Richtung zu entwickeln. Wir sind als Beratungsunternehmen Ansprechpartner für alle Themen und Fragen der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung – in Unternehmen, in Kommunen aber auch für engagierte Menschen, die Ideen und Projekte nachhaltig entwickeln möchten. Unser Orientierungsrahmen sind die globalen Nachhaltigkeitsziele. Besonders zu den SDGs 11, 12, 13, 15 und 17 arbeiten wir im Kerngeschäft und leisten mit unseren Beratungsprojekten und als Unternehmen mit Verantwortung konkrete Beiträge. PRO.SUSTAIN betreibt seit 2020 an seinem Standort in Graz-St. Peter auch den Co-Working Space „Sonnenvilla“ für Organisationen und Projekte, die sich nachhaltigen Themen widmen. Auch die Bürogemeinschaft wird nach ökologischen und sozialen Kriterien aufgebaut, in der Beschaffung von der Einrichtung bis zum täglichen Bedarf, im sorgsamen Umgang mit den Ressourcen am Standort und auch in der Gestaltung des gemeinsamen Arbeitens an nachhaltigen Themen. Als ÖKOPROFIT Netzwerkpartner stehen wir im ständigen Austausch mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen – so profitieren unsere Kund:innen gleichermaßen durch den Wissenstransfer sowie den Erfahrungsaustausch in unserem vielfältigen Netzwerk.

Kontakt

Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 15 - 17, 8042 Graz
www.pro-sustain.at
E-Mail: office@pro-sustain.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.ª Petra Wolf
Tel.: + 43 699 11883355

PRO.SUSTAIN
Nachhaltige Unternehmensberatung

Theaterservice Graz GmbH



Szenenfoto A Midsummer Night's Dream Oper Graz (Foto: Werner Kmetitsch)

art+event | Theaterservice Graz gehört in Österreich zu den führenden Anbietern für Bühnenbilder, Dekorationen, Kostüme sowie individuelle Bauten für Theater, Museen, Events oder Messen. Unsere Werkstätten blicken auf rund 120 Jahre Theatergeschichte zurück. Das erlangte Fachwissen der Handwerksberufe, die in Europa teilweise gar nicht mehr existieren, wird bei uns von Generation zu Generation weitergegeben. Dieses Wissen verbinden wir mit Innovation und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Unser großer Fundus mit über 150.000 Kostümteilen und historischen Möbeln bietet vielfältige kreative Möglichkeiten und ermöglicht somit einen schonenden Umgang mit materiellen Ressourcen. Wir achten auf umwelt- und gesundheitsschonende Prozesse. Mit dem ÖKOPROFIT-Programm haben wir bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: von effizientem Energieeinsatz über Abfallvermeidung bis hin zur Wiederverwendung von Materialien. Wir erstellen eine Treibhausgasbilanz inkl. Scope 3, um die Reduktion unserer Emissionen kontrollieren zu können und unterstützen somit die Klimaziele der Stadt Graz. Kreativität, Innovation und professionelles Handwerk prägen unsere Arbeit. Gemeinsam mit unseren Kund:innen wollen wir Kultur gestalten – verantwortungsvoll, zukunftsorientiert und im Einklang mit unserer Umwelt.

Kontakt

Kaiser-Josef-Platz 10, 8010 Graz
www.art-event.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartner: Ingo Reinhardt
Tel.: +43 316 8008 1151
E-Mail: ingo.reinhardt@art-event.com

art✧event
Theaterservice Graz
Ein Unternehmen der bühnen graz

Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark



ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Dipl.-Päd.in Sabine Baumer (Foto: UBZ)

Das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark führt im Auftrag öffentlicher Stellen (EU, Bundesministerien, Land Steiermark, Stadt Graz) nachhaltige Umweltbildungsprojekte durch, schwerpunktmäßig im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung". Durch effiziente Umweltbildungsarbeit wollen wir das Interesse unserer Zielgruppen an ihrer Um- und Mitwelt wecken, damit sie Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Über unser sehr engagiertes, interdisziplinäres Mitarbeiter:innen-Team ist es möglich, neue Themen und anspruchsvolle Fragestellungen rasch in die Arbeit einzubinden und auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Der Bogen unserer Arbeitsbereiche spannt sich von Abfall, Energie, Gesundheit, Klima, Mobilität und Nachhaltigkeit bis hin zu Zertifizierungen im Umweltbereich. Vor allem im schulischen Bereich werden unsere Service-Angebote (z.B. kostenlose Stundenbilder für den Unterricht, Verleih von Messgeräten und Materialienkoffern zu diversen Umweltthemen) gerne angenommen. Als ÖKOPROFIT-Netzwerk Partner und als mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte Umweltbildungs-Einrichtung legen wir großen Wert auf einen hohen Qualitätsstandard im Umweltmanagement und bei unserer Bildungsarbeit.

Kontakt

Brockmanngasse 53, 8010 Graz
E-Mail: office@ubz-stmk.at
www.ubz-stmk.at
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin:
Dipl.-Päd.in Sabine Baumer

XAL Holding GmbH



XAL Headquarter in Graz (Foto: Corporate XAL)

Seit über 30 Jahren entwickeln wir individuelle Leuchten auf dem höchsten Stand der Technik, die zudem durch Stil und Ästhetik überzeugen. Immer mit einem Ziel: die Grenzen des technisch Machbaren zu überschreiten. Scheinbar unmöglichen Anforderungen zu begegnen ist für uns täglich Antrieb und Inspiration. Das gilt auch für das Thema Emissionsreduktion. Durch die Entwicklung unserer Produkte mit Fokus auf Energieeffizienz, Einsatz von Sensorik und zielgerichteter Lichtplanung tragen wir dazu bei, den Stromverbrauch durch Beleuchtung unserer Kund:innen zu verringern. Gleichzeitig reduzieren wir die Emissionen unserer Standorte und Fahrzeuge kontinuierlich, etwa durch die zunehmende Verwendung erneuerbarer Energiequellen oder die schrittweise Elektrifizierung unseres Fuhrparks. Ende 2025 erfolgte die Validierung der Emissionsreduktionsziele für die XAL Group durch die Science Based Targets initiative. Highlights 2026 waren die erneute Verleihung der Ecovadis Platinmedaille an die XAL GmbH Standort Graz sowie das Erreichen des Status Cradle to Cradle Certified® Full Scope auf Bronze-Level nach Version 4.0 unserer Leuchte ENVIVA suspended (louver, spotline). Der umfassende Zertifizierungsansatz bewertet Materialgesundheit, Produktzirkularität, saubere Luft & Klimaschutz, Wasser- & Bodenschutz sowie soziale Fairness.

Kontakt

Auer-Welsbach-Gasse 36, 8055 Graz
Tel.: +43 316 3170
E-Mail: office@xal.com
www.xal.com
ÖKOPROFIT-Ansprechpartnerin: Mag.a Carina Binder

ÖKOPROFIT pflanzt 1.000 Bäume

Der heurige Sommer mit 52 gemessenen Hitzetagen über 30° C und 11 Wüstentagen über 35° C am Lendplatz hat uns deutlich spüren lassen, wie sehr die globale Erwärmung bereits fortgeschritten ist und jeden von uns persönlich betrifft. Um die Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie die Wirtschaftsleistung in der Stadt zu erhalten, müssen wir die Stadt massiv begrünen.



JOANNEUM RESEARCH (Foto: Stadt Graz / Fischer)



MANGOLDS Restaurant & Catering GmbH (Foto: Stadt Graz / Fischer)



Das Weitzer (Foto: Stadt Graz / Fischer)



Theaterservice Graz GmbH (Foto: Stadt Graz / Fischer)

Unternehmen, Vereine und Bürger:innen können mit einer Baumpatenschaft der Stadt Graz im öffentlichen Raum Bäume pflanzen und die Begrünung der Stadt unterstützen. Es gibt 1.000 Gründe Bäume zu pflanzen, und daher hat sich das Grazer Umweltprogramm ÖKOPROFIT zum Ziel gesetzt, innerhalb der nächsten Jahre 1.000 Bäume zu pflanzen. 577 Bäume wurden seit 2022 bereits von Unternehmen durch Baumpatenschaften bzw. auf dem eigenen Grundstück in Graz gepflanzt.

Aktueller Stand 2026

137 Bäume haben 17 Betriebe bereits heuer durch Baumpatenschaften im öffentlichen Raum bzw. auf dem eigenem Grundstück gepflanzt. Wir bedanken uns bei allen Unternehmen, die 2026 Baumpatenschaften übernommen oder Bäume auf eigenem Grund gepflanzt haben:

- Bühnen Graz
- eee Group
- Flughafen Graz
- Foto SPORTaktiv
- Fotografie Carolin Bohn
- Graz Museum
- Ibis Budget Graz City
- Lebensgroß GmbH
- LKH Süd
- Malli
- Messe Congress Graz
- Steiermärkische Sparkasse
- Theaterservice
- Universität für Musik und darstellende Kunst
- XAL
- Zauberbox



Know Center (Foto: Stadt Graz / Fischer)

Ein Baum für Dipl.-Ing. Dr. Johannes Fresner

Der plötzliche Tod unseres langjährigen ÖKOPROFIT Beraters Johanner Fresner am 17. März 2026 hat uns tief getroffen und ist ein großer Verlust für unsere ÖKOPROFIT Familie. Johannes Fresner hat die Entwicklung des ÖKOPROFIT Programms über dreieinhalb Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet und viele Grazer Betriebe mit seiner Expertise als Verfahrenstechniker betreut. Er hat sich immer mit großem Engagement für Umwelt- und Klimaschutz stark gemacht und wesentliche Impulse gesetzt. Johannes Fresner wird uns mit seiner Fachkompetenz, aber auch als überaus freundlicher und geduldiger Mensch, der er immer war, sehr fehlen.

Daher haben wir uns entschlossen, ihm einen Baum mit einer Baumpatenschaft zu widmen und das ÖKOPROFIT Netzwerk aufgerufen mitzumachen. Insgesamt kamen 3.450 € zusammen, wodurch eine Premiumpatenschaft für einen Baum, der nach Schwammstadtprinzip gepflanzt wurde, möglich wurde. Die Angehörigen und seine Partnerin DI[in] Christina Krenn haben eine Baummagnolie in der Neutorgasse ausgesucht. Möge sie wachsen und gedeihen, Trost und Schatten spenden.



Ein Baum für Dipl.-Ing. Dr. Johannes Fresner (Foto: Stadt Graz / Fischer)

RE:SPACE Annenstraße - Aus Leerstand wird Lebensraum

Wie wird aus einer Straße mit leeren Geschäftslokalen wieder ein lebendiger Ort für Menschen?

Mit dieser Frage startete im Oktober 2025 das Projekt RE:SPACE Annenstraße im Rahmen der Sustainability Challenge. Sechs Studierende der Universität Graz unter Leitung von Dr. Holger Hoff arbeiteten gemeinsam mit Partner:innen aus Wissenschaft, Stadtverwaltung und Praxis an Ideen für die Zukunft der Annenstraße. Ihr Ziel: Leerstände als Chancen begreifen, Menschen vernetzen und neues Leben in die Annenstraße bringen.

Die Ausgangslage: Leerstand trifft auf Potenzial

Auf den ersten Blick prägen graue Fassaden, wenig Grün und leere Geschäftslokale das Bild der Annenstraße. Doch wer genauer hinsieht, entdeckt historische Gebäude, kulturelle Vielfalt und Orte mit viel Charakter. Die Erhebung des Projektteams zeigte: Entlang der 1,16 Kilometer langen Straße standen im Frühjahr 2026 insgesamt 17 Lokale leer. Viele Eigentümer:innen wohnen nicht vor Ort, was Investitionen und neue Nutzungen erschweren kann. Gleichzeitig schlummern hinter den leeren Schaufenstern zahlreiche Möglichkeiten: von Werkstätten, Cafés und Ateliers über Lern- und Begegnungsräume bis hin zu Angeboten für Familien, Kinder und Jugendliche.

Die zentrale Erkenntnis: Es fehlt nicht an Möglichkeiten – sondern daran, sie gemeinsam zu erschließen.



Projektleiter Holger Hoff, Uni Graz und Praxispartner Roland Kloss, Umweltamt präsentieren RE:SPACE Annenstraße beim Annenfrühstück den Unternehmer:innen. (Foto: Der Grazer)



Living Lab (Foto: Foto Fischer)

Begegnung schafft neue Ideen

RE:SPACE setzte nicht nur auf Analysen, sondern vor allem auf Begegnung und Austausch. Bei „Punsch & Talk“, dem Annenfrühstück und einem Workshop mit Eigentümer:innen kamen unterschiedliche Menschen zusammen, um über die Zukunft der Straße zu sprechen. Es wurde diskutiert, getüftelt und über die Zukunft der Straße nachgedacht. Eine Rätsel-Rallye im Rahmen des Lendwirbels machte außerdem verborgene Schätze und spannende Geschichten des Annenviertels erlebbar. Höhepunkte waren die beiden Living Labs im ehemaligen Leiner-Gebäude am 8. Mai und 12. Juni 2026. Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Kunst, Musik und Bewegung verwandelten den Leerstand in einen Ort der Begegnung. Studierende verschiedener Hochschulen entwickelten gemeinsam mit Menschen vor Ort Ideen für neue Nutzungen. Die Living Labs zeigten eindrucksvoll: Leerstehende Räume können wieder zu Orten werden, an denen Stadtleben entsteht.



Die Studierendengruppe Antonia Kieber, Lea Weber, Martin Dadak, Moritz Thomas (nicht im Bild), Martina Gugl, Nikola Troppauer mit Roland Kloss und Holger Hoff. (Foto: Foto Fischer)

Der öffentliche Raum ist geprägt von den Fassaden der Gebäude und der Erdgeschoßzone, daher ist es von großer Bedeutung für eine Aufwertung der Straße die Eigentümer:innen zu aktivieren, selbst für die Aufwertung ihrer Straße und Immobilie aktiv zu werden. In vielen Städten weltweit ist dies gelungen mit der Bildung einer Eigentümerstandortgemeinschaft (BID = Business Improvement District), in der sich die Eigentümer:innen von Immobilien und Unternehmer:innen zusammenschlossen und verschiedenste Maßnahmen zur Attraktivierung der Straße gemeinsam finanzierten. In Miami beispielsweise wurde ein Fassadensanierungsprogramm gemeinsam finanziert, in Hamburg Sitzmöbel, Begrünung und Straßenbelag, Weihnachtsbeleuchtung oder Straßenfeste. Zur Etablierung solch einer Gemeinschaft braucht es noch mehr Vernetzung, Aktivierung und ein Kernteam der Eigentümerschaft als Zugpferd. Diese Rolle könnte ein Eigentümer eines großen Leerstands wie des ehemaligen Leinergebäudes übernehmen.

Erste Erfolge – und eine Vision für die Zukunft

Am Ende des Projekts steht zwar noch kein umfassend saniertes Gebäude, dafür aber etwas ebenso Wertvolles: ein neues Netzwerk aus Stadt, Hochschulen, Unternehmen, Vereinen, Eigentümer:innen und engagierten Menschen. Ein wichtiger Erfolg: Für die beiden untersuchten Leerstände in der Annenstraße 20 und 61 wurden Mieter gefunden.
Langfristig soll die Annenstraße grüner, einladender und vielfältiger werden – mit mehr Aufenthaltsqualität, Begegnungsorten und Angeboten für unterschiedliche Bedürfnisse. Das ehemalige Leiner-Gebäude könnte als „Haus der Zukunft“ dabei eine zentrale Rolle spielen.



Annenstraße vorher/nachher (Foto: Dorota Weil-Nagowska, KI generiert)



Annenstraße vorher/nachher (Foto: Dorota Weil-Nagowska, KI generiert)

Was es jetzt braucht

Damit aus Ideen dauerhafte Veränderungen werden, braucht es mehr als einzelne Veranstaltungen. Entscheidend sind:

- Eine verlässliche Anlaufstelle, die Aktivitäten koordiniert und Menschen zusammenbringt.
- Engagierte Eigentümer:innen und Betriebe, die neue Nutzungen ermöglichen. Mittels einer Eigentümerstandortgemeinschaft können Eigentümer:innen und Betriebe selbst anpacken und gemeinsam ihre Immobilien und Straße aufwerten.
- Flexible Zwischennutzungen, damit Leerstände rasch wieder belebt werden können.
- Langfristige Zusammenarbeit zwischen Stadt, Hochschulen, Initiativen und Wirtschaft.
- Die Vernetzung und aktive Beteiligung der Menschen vor Ort, damit die Entwicklung zur Annenstraße und ihren Bewohner:innen passt.

RE:SPACE Annenstraße hat gezeigt, was möglich ist, wenn Menschen gemeinsam anpacken. Die Stadt Graz arbeitet gemeinsam mit dem StadtLABOR und der Universität Graz an der Fortsetzung dieses Aufwertungsprozesses.

ÖKOPROFIT Berater:innen

CPC EnVisions

Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg
sandra.holzner@cpc-envisions.at
christoph.holzner@cpc-envisions.at
www.cpc-envisions.at, www.oekoprofit.info

„Wir haben immer die Wahl."
Mutige Unternehmen handeln – wir begleiten bei innovativen Lösungen. ÖKOPROFIT ist eine Entscheidung!
Sandra und Christoph Holzner, CPC Envisions e.U.

ecoversum

Kindergartenplatz 2, 8403 Lebring
office@ecoversum.at
www.ecoversum.at

„Wir sehen es als unsere persönliche Mission gemeinsam mit den Unternehmen im ÖKOPROFIT Netzwerk etwas zu bewegen. Das ecoversum-Team bringt dafür gerne aktuelle Themen und neue Ideen für ein nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften in die Beratung und die Workshops ein."
Mag.ª Nina Pauritsch-Bodendorfer,
ecoversum – netzwerk für nachhaltiges wirtschaften

Flucher Facility

Schöneggstraße 27, 8430 Leibnitz
office@flucher.at
www.flucher.at

„ÖKOPROFIT Graz ist gemeinsames Nachdenken, gemeinsames Arbeiten, gemeinsames Handeln und Umsetzen. Wir sind stolz, Teil dieses Netzwerkes zu sein und für die Umwelt und unsere Betriebe Erfolge zu erleben – und das gemeinsam!"
DI Erhard Flucher, Flucher Facility

innoversum
Ihr Partner für Betriebsoptimierung

Dr.-Stichl-Weg 12/1, 8043 Graz
krainz@innoversum.com
www.innoversum.com

„ÖKOPROFIT ist angewandtes Zusammenwirken von Betrieb, Behörde u. Experten für den Erhalt einer lebenswerten Stadt."
Mag. Alexander Krainz, innoversum GmbH

PRO.SUSTAIN
Nachhaltige Unternehmensberatung

Rudolf-Hans-Bartsch-Straße 15-17, 8042 Graz
petra.wolf@pro-sustain.at
www.pro-sustain.at

„ÖKOPROFIT? Wie soll man denn sonst sparen, wenn nicht intelligent?" (frei n. Ch. Bruns, ARD Presseclub)
Mag.ª Petra Wolf, PRO.SUSTAIN

smartwärts
nachhaltig entwickeln geht.

Prof.-Franz-Spath-Ring 10/3, 8042 Graz
gerhard.lang@smartwaerts.at
www.smartwaerts.at

„ÖKOPROFIT Graz verbindet nachhaltiges Wirtschaften mit konkreter Umsetzung. Als ÖKOPROFIT Berater begleite ich Betriebe und Sportvereine mit passgenauen Strategien und Aktionsplänen, die ökologische Wirkung entfalten und den langfristigen Erfolg sichern."
DI Gerhard Lang, smartwärts e.U.

STENUM®

Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen mbH
Anton-Kleinoscheg-Straße 21, 8051 Graz
office@stenum.at
www.stenum.at

"Ressourcen effizient nutzen, Circular Economy leben und Abfall in Chancen verwandeln.
Gemeinsam verwandeln wir Nachhaltigkeit in Innovation und gestalten eine zukunftsfähige Wirtschaft. "
DIin (FH) Christina Krenn, STENUM

ÖKOPROFIT Ansprechpartner im Umweltamt Graz


Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Dr.techn. Wolfgang Fuchs
Abteilungsleitung
Tel.: +43 316 872-4300
wolfgang.fuchs@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Roland Kloss
Leitung Referat für nachhaltige Entwicklung, ÖKOPROFIT
Tel.: +43 316 872-4340
roland.kloss@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

Christian Albert
Referat für nachhaltige Entwicklung, ÖKOPROFIT
Tel.: +43 316 872-4342
christian.albert@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

Thomas Lampesberger
Projektmanagement
Tel.: +43 316 872-4316
thomas.lampesberger@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

DI Wolfgang Götzhaber
Leitung Referat Energie und Klima, Luft und Chemie
Tel.: +43 316 872-4310
wolfgang.goetzhaber@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

Dominik Piringer, MSc
Luftreinhaltung, Stadtklimatologie
Tel.: +43 316 872-4311
dominik.piringer@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

Ing. Ing. Mag. Michael Rauter
Abfallwirtschaftscontrolling
Tel.: +43 316 872-4360
michael.rauter@stadt.graz.at


Foto: Stadt Graz/Fischer

DI (FH) Rudolf Ruthofer
Leitung Referat für Lärm und Schallschutz
Tel.: +43 316 872-4330
rudolf.ruthofer@stadt.graz.at

Impressum

Medieninhaberin: Stadt Graz - Umweltamt, Schmiedgasse 26, 8011 Graz
Druck: Medienfabrik Graz I Verlags- & Herstellungsort: Graz
Für den Inhalt verantwortlich: Stadt Graz - Umweltamt, November 2026

Stadt Graz
Umweltamt
Schmiedgasse 26, 8011 Graz
+43 316 872 4302
umweltamt@stadt.graz.at
umwelt.graz.at